

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 270.

Freitag den 18. November

1887.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Vierter Vortrag des Herrn Predigers
Friedrich Albrecht

im „Hotel Victoria“, Wilhelmstraße 1,
heute Freitag den 18. November Abends 8 Uhr.

Thema: „Die Gegenprozesse“.

Zutritt für Jedermann. Zur Bestreitung der Kosten wird
ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. à Person erhoben. Die Karten
für die reservierten Plätze sind am Saaleingange vorzuzeigen.
Der Vorstand.

Pelz-Mäntel

für Damen

im Preise von 25 bis 150 Mark

in grosser Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

254 39 Langgasse 39.

Zuschneide-Unterricht.

Nach dem amerikan.-
wissenschaftl. System
kann jede Dame das Zuschneiden sämtlicher Kleidungsstücke
in 8-10 Tagen vollkommen erlernen, ferner das Maßnehmen,
Musterzeichnen, Schneiden, Einrichten und Nähen aller Costüme,
Mäntel, Wäsche; auch Ausbildung von Zuschneiderinnen.
Empfehlungen aus allen Kreisen. Prospekte und Näheres
in der

Haupt-Agentur

des Lehr-Instituts für wissenschaftl. Zuschneidekunst in Berlin,
Häufnergasse 7, 1. Etage. 11705

Eine Parthie

Handarbeits- und Plüsch-Tücher in feinen Farben
à Mk. 3.50.

Winter-Handschuhe in Wolle und Seide, gefüttert, mit
Pelzbesatz, extra warm, von 50 Pf. an.

Merino-Gesundheits-Unterjacken für Damen und
Herren à 85 Pf.

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen à Paar Mk. 1.20.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, gasse

19880 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Grosses Pelzwaaren-, Hut-, Kappen- und Regenschirm-Lager

von

Michels-
berg 18.

C. Braun,

Michels-
berg 18.

Rüschner.

Durch Vergrößerung meines Ladens habe ich auch
mein Waarenlager in jedem der oben genannten Artikel
bedeutend vergrößert und bin dadurch in
den Stand gesetzt, jeder Anforderung zu
genügen.

Große Auswahl in selbstgefertigten
Pelzwaaren, von den geringsten bis zu den
hochfeinsten Zobel-Pelzen, ächt Sealskin
u., sowie Lager fertiger Herren- und
Damen-Pelzmäntel zu den billigsten
Preisen.

Alle Reparaturen schnell und billig.

19964

Kaiser-Halle.

Von Mittwoch den 23. bis incl. Samstag
den 26. November täglich:

Humoristische Soirée

der altrenommierten

Leipziger Quartett- & Concertsänger

(Herren Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster,
Frösche, Maass und Hanke).

Anfang 8 Uhr. — Kassenpreis 75 Pf.

Billets à 60 Pf. vorher bei Herrn J. Bergmann,
Cigarren-Handlung, Langgasse 22, und Herren Gebr. Wolff,
Musikalien-Handlung, Wilhelmstraße 30.

Im Saale findet Restauration statt.

Täglich neues Programm.

19935

Alle Sorten Holzschuhe

in bekannter prima Qualität empfiehlt billigt
20012

C. Döring, Goldschmied 16.

Bum Stricken und Flickern wird angenommen und billig
besorgt Emserstraße 36, 1 Treppe links. 19892

Specialität: „Fischwein“,
eigenes Wachsthum, à 60 Pf. und 70 Pf. p. Flasche.
Vorzügliche Qualität.
Zu einem Versuche ladet höflichst ein
19924 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Zur gef. Beachtung!

Meine hochfeinen Liqueure, wie Punsch-Essenzen und Arrac, Rum, Cognac, werden noch wie früher zum alten Preise verkauft, keine Preiserhöhung; besonders empfehle ich meinen deutschen Benedictiner, Specialität Hamburger Tropfen, per Flasche 1 Mk. 20 Pf., feinsten magenstärkenden Gesundheits-Liqueur, amtlich chemisch untersucht und ärztlich empfohlen.
19994

A. Klaesen, 7 Heleenstraße 7.

Braunschweiger
Gemüse-Conserven,
vorzügliche Qualitäten, billige Preise.
Haupt-Depot bei **J. Rapp, Goldgasse 2.** 19926

Dr. Mayer's Dorsch-Leberthran

wird jetzt überall ärztlich empfohlen, weil er alle anderen existierenden Sorten durch rasche Wirkung vollständig überholt hat. Vorräthig in Flaschen à 30, 50 u. 90 Pf. in der Droguerie von

Wilh. Heinr. Birck,
19811 Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.

Pfund	Pfund
20 Pfg.	50 Pfg.
25 "	60 "
30 "	75 "
40 "	80 "

19922 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Damen- und Kinderkleider werden schön angefertigt, sowie alle Maßarbeiten gut und billig besorgt Adelheidstr. 53. Stb. 19937

Ein Wintermantel mit Pelzbesatz ist billig zu verkaufen Adolphstraße 4, Parterre links. 19955

Herrenpelz, gut erhalten, Bisam mit Vibertragen zu verkaufen. Näh. Exped. 19891

Prachtvoller Mantel im Auftrag zu verkaufen Karlstraße 13, Hinterhaus. 19916

Ein I. reservierter Platz für die Künstler-Concerte im Turmhaus abzugeben. Näh. Nobel's Privatstraße 4. 19984

Ein Reisekoffer, fast neu, billig abzugeben Geisbergstraße 14, 1. Etage. 19897

Ein neues, vollständiges Messger-Fuhrwerk ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 19748

Requie-Küchen zu verk. Näh. Adelheidstr. 12, III. 18876

Backstufen, gepoelte, werden zum Selbstkostenpreise abgegeben. Broelsch, große Burgstraße 10. 20005

In Rombach No 7 eine frischmelkende Kuh zu verk. 19976

Ein wachsender Spitzhund und ein schöner Pinscher, ausgezeichnete Rattenfänger, zu verkaufen Hochstraße 8. 19969

Zwei schöne Seidenpinscher, 7 Monate alt, Farbe weiß mit schwarzen Punkten, sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 11 im Spezialeladen. 19990



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Messergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: **Ausgezeichnete Egmonder Schellfische** in allen Größen, per Pfd. 30 und 40 Pf., feinste Helgoländer Schellfische per Pfd. 25 Pf., fetten Cablian la Dual., im Ausschnitt per Pfd. 60 Pf., Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen zum Backen und Kochen, See-Weißlinge (Whitinge, Merlans), die so beliebten grünen, lungefalznen Häringe zum Braten, Stinte (Eperlans), feinsten Bander, ferner echten Winter-Rheinsalm, Elbsalm, Lachsforellen aus dem Bodensee, Bachforellen per Pfd. 2 Mk., Flussfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte (abgeschlachtete 80 Pf.), Karpfen, Schleien, Aale. Außerdem empfehle echte, süße Monnickendamer Bratbückinge per Stück 8 Pf., lebende Sommer (billigst), Okerfische, gefasenen Loberdan, Kieler Bückinge und Spotten, Häringe, Sardellen, Sardines à l'huile, Caviar etc.

Erwartend: Beste Holländische und Hollsteiner Austern.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluss No. 75. 145

Egmonder Schellfische per Pfd. 25-30 Pf.
in Eispackung **P. Freiben,** Rheinstraße 55,
soeben eingetroffen. Ecke der Karlstraße. 19988

Empfehle frischen Rheinsalm, Elbsalm im Ausschnitt per Pfd. Mk. 1.40, feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Lachsforellen, 1 1/2-4 Pfd. schwer, per Pfd. Mk. 1.40, Cablian im Ausschnitt 50 Pf., ächte Gam. Schellfische von 25 Pf. an, Goldbutten 40 Pf., feine Schöllchen (Limandes) 50 Pf., Petermännchen 30 Pf. per Pfd., Fluss- oder Rheinhechte, lebende Karpfen, Schleien etc. sowie die besten Austern (Whitstable) p. r. Pfd. 2 Mk. **Joh. Wolter,** Fischhandlung, Mauergasse 10 und auf dem Markt. 20000

Heute frisch eingetroffen:

Egmonder Schellfische.

Louis Kimmel,

19896 Ecke der Röber- und Nerostraße.



Lebendfrische Schellfische von 25 Pfg. an per Pfd., fr. fetten Cablian per Pfd. 40 Pfg., große Barsche per Pfd. 50 Pfg., fr. Stinte zum Backen per Pfd. 25 Pf., sowie andere Fluss- und Seefische empfiehlt billigt

Carl Kaiser,
20011 Verkauf: Dranienstraße 6 und auf dem Markt.

Nechte Egmonder Schellfische

heute eingetroffen.
19999 **C. W. Leber,** Saalgaasse 2, Ecke der Webergasse.

Frische Egmonder Schellfische

empfehl
20013 **Aug. Helferich,** Hoflieferant,
Bahnhofstraße 8.

Nechte Monnickendamer Bratbückinge, Egmonder Schellfische, Cablian, Klippfisch, Soles, Bander, Merlans, Kleiß empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung

19977 **Grabenstraße 6.**
Bordeaux- u. Weinflaschen z. verk. Kellerstraße 3. 19900

Heute Nachmittag entschlief sanft nach kurzem Leiden unser innig geliebter
Gatte, Vater, Schwieger- und Grossvater

der Königliche Appellationsgerichts-Rath
Louis Bernhard Schaller

in seinem 79. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Franziska Schaller, geb. von Rüdinger.

Alfred Schaller.

Else Haas, geb. Schaller.

Meta von Linsingen, geb. Schrader.

Landrichter **Haas**.

Lieutenant **von Linsingen**

und 4 Enkel.

Wiesbaden, den 16. November 1887.

Die Beerdigung findet **Samstag Vormittag 11 Uhr** vom Trauerhause, Frankfurterstrasse 28,
aus statt.

19910

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen eingetretener **Krankheit** in meiner Familie sehe ich mich genöthigt, mein **Geschäft gänzlich aufzugeben** und die sämtlichen Möbel u. meines sehr großen Lagers **auszuverkaufen**, worauf ich, da ich dieselben zu herabgesetztem Preise verkaufe, das ver-
ehrliche Publikum ganz besonders aufmerksam mache.

Inventar:

Speisezimmer in Eichen, Nußbaum und Nußbaum matt und blank in reichster Ausführung, Schlafzimmer in Nußbaum
matt und blank mit dreitheiligem Spiegelschrank, Salons in Schwarz und Nußbaum, Herrnzimmer in Eichen,
Wohnzimmer, vollständige Garnituren, Betten, Spiegel, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden,
Consolen, Waschkommoden in weißem, grauem, schwarzem und rothem Marmor, Nachttische mit und ohne Marmor-
platten, Verticows, Buffets, Ausziehtische, Sophas, Blumen-, Näh-, Spiel- und Bauernische, Herren- und Damen-
Schreibtische, Etageren, Toilettespiegel, Kleiderstöße, Handtuch- und Garderobehalter, alle Arten Stühle (von den
feinsten bis zu den einfachsten), Sopha's, Sessel, Chaises-longues, tannene Schränke, Nachttische, Bettstellen und
Waschkommoden, Küchenschränke und Tische, ebenso Vorhänge, Portièren, Stoffvorhänge, Teppiche und Vorlagen u.

Gleichzeitig bemerke ich, daß meine 3 Läden per 1. April t. J. ganz oder auch
getheilt zu vermietthen sind.

Ferd. Müller, Neue Möbel-Börse,
Friedrichstraße 5 und 8.

373

Eine Puppenstube mit Schlafcabinet, eine Puppenküche
und ein Delikatessladen mit allem Zubehör zu verkaufen
Helenenstraße 24 im Seitenbau.

19569

Zu verkaufen ein prachtvoller Fühnerhund event.
zu vert. gegen einen schönen, weibl. Pinscher oder
schönen männlichen Pudel. Näh. Grünweg 5, 19869



Den Mitgliedern des „Narren-Club“ zur Nachricht,
daß Samstag den 19. November Abends 9 Uhr
im „Vater Jahr“, Röderstraße, die erste Versammlung
stattfindet und ladet zu recht zahlreichem Besuche ein
19948 Das Comité.



254



Normal-Hemden.
Normal-Hosen.
Normal-Unterjacken.
Normal-Strümpfe.
Normal-Socken.
Leibbinden.

Haupt-Niederlage
L. Schwenck,
Mühlgasse 9 18509



Restauration J. Poths Wwe.,

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.
Heute Abend: **Meiselsuppe.** 19948

Als beste Kinder-Nahrungsmittel

empfiehlt in nur frischer Waare: **Weibezahn's** und
Knorr's Hafermehl, Weibezahn's Hafer-Cakes,
anerkannt vorzüglichste Haferaräube und gewalzte Gerste
18848 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Harzer Kanarien.

Hohlroller mit Schwirr, Gluck-, Knarr- und Klingelrolle,
tiefe Fäden auf „du, du“ gibt ab 4 Tage auf Probe à Stück
zu 8 Mk., Weibchen 1 Mk. 20 Pf.
19931 **Christ. Fricke, Steckenroth.**

Heute Freitag,
Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend:
Fortsetzung und Schluß
der
Conserven- & Liqueur-Versteigerung

im
„Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16.
Es kommen zum Ausgebot: **Spargeln, Schneidebohnen,**
Kirschen, Carotten, Aprikosen, Rum, Cognac, Hamburger
Tropfen, Cigarren.
Für die Güte der Conserven wird garantirt und erfolgt der
Beschlag auf jedes annehmbar Gebot.
144

Adolf Berg.

Grosse
Bau- u. Brennholz-Versteigerung.

Heute
Freitag den 18. November, Nachmittags 2 Uhr
anfangend, versteigere ich
am alten Rathhause,
5 Marktplatz 5,

verschiedenes bei dem Abbruche desselben sich ergebendes
Bau- und Brennholz, Latten, Dachziegel,
Ziegelplatten, Kustafeln, Fenster und Türen u.
öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
378 **Auctionator und Taxator.**

Tischläufer, Servietten, Tischtücher,
Servir-Tischdecken, Parade-Handtücher, Bürsten-Taschen,
Plaidhüllen, Wandschoner, Tanz- und Schlittschuh-Taschen,
Wäschebeutel etc. etc. für Stillich-Stickerei in schönen
Mustern auf gutem Stoff zu sehr billigen Preisen in grösster
Auswahl im Atelier der **Victor'schen Kunstgewerbe-**
und Frauenarbeits-Schule.

Verkaufsort: **Webergasse 5.** 19959
Ein fast noch neue **Stuhlwanne** billig zu verkaufen
Dranienstraße 27, Stb., 2 Tr. 19699

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“,

empfiehlt für:

- 15 Mark** 1 schönen, gediegenen Herbst-Paletot.
18 Mark 1 reinwollenen Bouxkin-Herbst-Paletot.
22 Mark 1 feinen reinwollenen Velour-Herbst-Paletot.
25 Mark 1 extra feinen Kammgarn-Herbst-Paletot.
32 Mark 1 hochfeinen mit Seide durchwirkten Kammgarn-Herbst-Paletot.
17 Mark 1 feinen Kammgarn-Winter-Paletot.
21 Mark 1 eleganten Diagonal-Winter-Paletot.
25 Mark 1 hocheleganten Diagonal-Winter-Paletot.
27 Mark 1 feinen Eskimo-Winter-Paletot, blau, braun und oliv.
32 Mark 1 hochfeinen Eskimo-Winter-Paletot, blau, oliv und braun.
39 Mark 1 extrafeinen Eskimo- und Rayé-Winter-Paletot in verschiedenen Farben.
44 Mark 1 extra hochfeinen Eskimo- und Matlase-Winter-Paletot in verschiedenen Farben.
18 Mark 1 halbschweren Bouxkin-Sacco-Anzug in verschiedenen Farben.
22 Mark 1 reinwollenen schweren Bouxkin-Sacco-Anzug in allen Farben.
27 Mark 1 reinwollenen Kammgarn-Sacco-Anzug neuester Façons.
30 Mark 1 extrafeinen Kammgarn- und Retord-Anzug mit oder ohne seidener Borde.
32 Mark 1 hochfeinen, reinwollenen Velour-Sacco-Anzug in carrirten Mustern und Farben, eleganter, breiter Einfassung.

- 34-Mark** 1 hochfeinen Cheviot- oder Fantasie-Anzug mit und ohne seidener Einfassung.
40 Mark 1 auf das Feinste ausgestatteten Anzug, Gehrock, Jaquet- oder Sacco-Façon.
33 Mark 1 eleganten Hochzeits-Anzug in Kammgarn oder schwarzem Tuch.
6 Mark 1 wollene Bouxkin-Hose in mehr als 50 Dessins.
10 Mark 1 reinwollene Bouxkin-Hose mit Weste in mehr als 50 Dessins.
12 Mark 1 dauerhaften Schlafrock mit Tuchbesatz.
18 Mark 1 eleganten Schlafrock mit Sammt- oder Plüschbesatz.
6 Mark 1 reinwollenen Bouxkin-Knaben-Anzug, von 3 bis 8 Jahren passend.
6 Mark 1 eleganter Knaben-Paletot, von 3 bis 8 Jahren passend.
14 Mark 1 eleganten Jünglings-Paletot, von 9 bis 16 Jahren passend.
9 1/2 Mark 1 eleganten Winter-Bouxkin-Sacco in verschiedenen Farben.
7 Mark 1 prima Double-Winter-Joppe, braun und grüner Einfassung.
4 1/2 Mark 1 reinwollene Bouxkin-Knaben-Hose in mehr als 30 Dessins.
3 3/4 Mark 1 schwere Winter-Zwirn-Arbeits-hose, doppelt genäht.
6 Mark 1 schwere Hamburger Lederhose, doppelt genäht.

Flickklappen gratis.

19867

Sämmtliche aufgeführte Artikel zeichnen sich durch allerneueste Façons, Dessins, feine Arbeit und Zuthaten aus.



Fischhandlung Maneraasse 3/5 im Laden und täglich auf dem Markt.

Es treffen ein: Güter Rheinfalm, Turbot, Coles, Zander, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche, sowie prima Schellfische von 20—35 Pf. frisch vom Fang. Cabliau in allen Größen zum billigsten Tagespreis.

19937 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Frische Egmonder Schellfische

per Pfd. 25 Pf. eingetroffen bei

J. Schaab,

19929

Edz der Markt- und Grobenstraße.

Prima Kartoffeln, rote 3 Mk., weiße 2 Mk. 50 Pf. per Centner, werden noch abgegeben.

19995

A. Klaesen, 7 Heinenstraße 7.

Für Weihnachts-Geschenke

geeignet, zum Bearbeiten, verkaufe ich einen Posten

Papierkörbe, Arbeitskörbe, Arbeitsständer etc.

wegen Mangel an Raum zu außergewöhnlich billigen Preisen.

H. Schweitzer,

13 Ellenbogenasse 13.

19987

Für Weihnachten!

Puppen-Berrücken und alle anderen

werden solid und preiswürdig angefertigt bei

19949

H. Görtz, Feiler, 20 Michelsberg 20.

Jagdtafchen, Halsbänder,

Peitschen, Rucksäcke, Gewehrriemen, Mantelkörbe

empfiehlt

Lammert, Sattler,

19997

Meßgerasse 37.

Eine goldene Herren-Uhr und ein Regulator billig zu verkaufen Röderstraße 11, 3 Stiegen hoch.

20001

Ball-Strümpfe, modernste Farben, per Paar 20 Pfg.,
Handschuhe, 4 Knopflänge, „ „ 40 Pfg.,
 do., seidene, durchbrochen „ „ 1.10 Mk.,

Umschlagtücher & Kopfhüllen

empfehlen in grosser Auswahl

19168 **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5.

Weihnachts-Geschenke.

Pouffen, Kissen, fertig zum Lieber, **Sessel, Chaises-longues, Sophas**, wie ganze Garnituren, **Divans** (in einer Minute zum kompletten Bett herzustellen), patentirte zusammenlegbare **Betten, Deckbetten, Plumeaux, Kissen**, sowie große Auswahl in **Bettfedern und Dannen**; **complete Betten** mit hohen Kopfteilen, **Stühle, Spiegel und Kleiderschränke**. Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich am 1. Januar mein Geschäft nach der Langgasse verlege und sämtliche Gegenstände zu ermäßigten Preisen abgeben werde.

C. Hiegemann, Tapezirer,
 19083 6 Goldgasse 6.

Per Pfund **Apfelschnitzen** per Pfund
 50 Pfg. 50 Pfg.
 19923 **J. Rapp**, Goldgasse 2.

Der Versandt von meinem seit Jahren überall anerkannt

feinsten Tafel-Geßlügel

hat begonnen und offerire täglich frisch geschlachtet und gerupft allerfeinste Gänse von 7 bis 10 Pfd. à 50 Pf., **Enten** zu 2 und 3 Stück in Postcolli à 55 bis 60 Pf. pro Pfund. **Feinste Tafelbutter** in Postfäßen von netto 8 1/2 Pfund für Mk. 8.75, Alles franco gegen Nachnahme
 20008 **D. F. Plogsties**, Pfaffen i. Pr.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 18. November. 217. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.
 Vorlesige Gastdarstellung des Herrn **Adolf Peschiér** aus Wien.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Rudolph.
Bartholo, Arzt	Frl. Otto.
Rosine, seine Mündel	Herr Aglitz.
Basilio, Musikmeister	Frau De-Radeke.
Margelline	Herr Rauffmann.
Figaro	Herr Dornowag.
Florillo	Herr Börner.
Ein Offizier	Herr Berg.
Ein Notar	

Musikanten. Soldaten.

* * * Graf Almaviva . . . Herr Adolf Peschiér.
 Gesangs-Einlage im 2. Akt:

Arie des Remorino aus der Oper „Der Liebestrant“, gesungen von Herrn A. Peschiér.

Arie der Philine aus der Oper „Mignon“, gesungen von Fräulein Emma Otto.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 19. November (neu einst.): König Richard III.

Lokales und Provinzielles.

* **Lehrerstellen.** Die Lehrerstelle zu Obertiefenbach im Kreise St. Goarshausen, mit einem decretlichen Gehalte von 1050 Mk., und die Lehrerstelle zu Panrod im Untertaunuskreise, mit einem decretlichen Gehalte von 1080 Mk. sollen zum 1. Januar l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. December l. J. durch die Herren Schulinspektoren bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, hieselbst einzureichen.

* **Das Booten-Patent** für die Rheinstromstrecke Rüdesheim-Main ist von dem Herrn Regierungs-Präsidenten auf Grund der bestandenen Prüfung dem Booten-Ganbbaten Friedrich Trapp zu Rüdesheim und dem Schiffer Adam Gattenhof zu Oestrich erteilt worden.

* **Die Gesangs-Abtheilung des „Wiessbadener Musik- und Gesangs-Vereins“** veranstaltete am vergangenen Sonntag im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ ein Concert, welches von speziell geladenen Gästen, Mitgliedern und Ehrenmitgliedern so lebhaft besucht war, daß der Raum sich fast zu klein erwies. Das sorgfältig aufgestellte Programm bot den Ernst und Heiteren viel und wurde unter der tüchtigen Leitung der Dirigenten, Herrn A. Hasselmann, vortrefflich zu Gehör gebracht. Besonders seien erwähnt das Duett „Vorbeer und Rose“, „Baldanbade“ von Abt, „Die Nacht“ von Wilhelm und „Müller und Schneider“ (komisches Duett). Die von dem jugendlichen Kieffewetter auf der Geige vorgelegene Arie aus „Lucrécia Borgia“ machte dem kleinen Künstler und seinem Lehrer, Herrn Concertmeister Müller, alle Ehre. Es wäre zu wünschen, daß die gerade jetzt auf bestem Wege befindliche Gesangs-Abtheilung bald eine zweite, gleich musterhafte Aufführung veranstalten möchte. An Besuch wird es ihr nicht mangeln.

* **Im „Verein für vollverständliche Gesundheitspflege“** sprach am Dienstag Abend Herr Prediger Schneider aus Mannheim über „Feuerbestattung“. Er wies zunächst darauf hin, daß die Feuerbestattung, zu der in gewissem Sinne auch die Feuerbestattung zu rechnen sei, ihre Feinde habe. Aber im Grunde genommen hätten die Theologen, die vielfach so sehr gegen Feuerbestattung eingenommen seien, damit doch gar nichts zu thun, denn weder im Alten noch im Neuen Testamente sei eine bestimmte Bestattungsart vorgeschrieben. Trotzdem mischten sich die Geistlichen in diese Frage ein: sei doch die ganze Sache schon von päpstlicher Seite in den Bann gethan; dasselbe sei auch von evangelischer Seite geschehen. Gleichzeitig sei aber von den Bayern aus gesagt worden, es stehe nichts entgegen, daß ein Priester sich bei der Feuerbestattung betheilige. Die criminalistische Besorgnis, die auch mehrfach vorgehoben werde, habe bei den bekannten Verhandlungen in Darmstadt dem betr. Minister gar keinen Anlaß zu Bedenken gegeben. Redner sprach sich schließlich nur für facultative Feuerbestattung aus, weil es dem Selbstbestimmungsrecht des Menschen entspreche, auch für den Fall seines Todes über seinen Körper zu verfügen. Er würde aber sich gegen Feuerbestattung aussprechen, sobald sie obligatorisch würde. Herr Securus erklärte nach Schluß des Vortrags das Modell eines Corinthischen Feuerbestattungsosens, wie er in Mailand in Thätigkeit ist. Die Preise für Feuerbestattung stellen sich so, daß ein dem Mailänder Feuerbestattungsverein angehöriges Mitglied für Verbrennung seiner Leiche 25 Mk. zu zahlen hat, für einen Italiener, der nicht Mitglied des Vereins ist, wird dieselbe um 25 Franc. theurer. Ein Ausländer, der seine Leiche in Mailand will verbrennen lassen, muß 100 Mk. bezahlen. Schließlich wies Herr Securus noch darauf hin, daß für die hiesigen Vereinsmitglieder die Zeitschrift „Die neue Flamme“ gehalten wird, die über alle einschlägigen Fragen Auskunft gibt.

* **Die Festtage der „Wiessbadener Turn-Gesellschaft“** veranstaltet zur Feier ihres 6. Stiftungsfestes am Samstag Abend im Vereinslocale „Zum Mohren“ einen Commers.

* **Der „Wiessbadener Fest-Club“** feiert am Samstag den 26. November, um 8 Uhr beginnend, sein 9. Stiftungsfest durch ein Abendunterhaltung und Ball. Der Club, welcher es immer verstanden, seinen Veranstaltungen ein einladendes Gepräge zu geben, wird auch bei der bevorstehenden seinen wohlgegründeten Ruf zweifellos zu wahren verstehen.

* **Die Gesellschaft „Fidelio“** beabsichtigt, am Sonntag den 11. December d. J., Abends 7 1/2 beginnend, im „Römer-Saal“ ihre erste theatralische Abendunterhaltung, verbunden mit Tombola und Ball, zu veranstalten. Der Gesangsverein „Liederfranz“ hat zu dieser Festlichkeit seine Mitwirkung zugesagt und alle Vorbereitungen lassen auf einen ansprechenden Verlauf schließen. Unter Anderem gelangen drei Theaterstücke („Schneider Fips“, „Die Braunschweiger Wurk“ und „Ein Offiziersbursche“) zur Ausführung, welche, da die Gesellschaft über einige sehr gute schauspielerische Dilettanten verfügt, nichts zu wünschen übrig lassen wird. In der Tombola sind bereits einige werthvolle Geschenke angemeldet worden. Die Veranstaltungen der Gesellschaft „Fidelio“ waren bisher immer sehr lebhaft besucht, was hoffentlich auch jetzt wieder der Fall sein wird. Der Eintritt wird nur Eingeladenen gestattet sein.

* **Der „Zither-Verein“** hat zu seinem am kommenden Sonntag den 20. November in der „Kaiser-Halle“ stattfindenden Concert (Stiftungsfest) nunmehr das Programm ausgegeben. Neben Zither-Vorträgen, in welche der festgebende Verein und der „Frankfurter Zither-Verein“ theilen, wirken ein Bassist, Herr E. Maus, und der Violinspieler, Herr R. Zerbe, sowie der Gesangsverein „Neue Concordia“ mit. Als Zither-Solist wird sich Herr A. Catharinus hören lassen.

* **Der gestern angekündigte Wettkampf** zwischen dem Wiessbadener und Heibelberger Football-Club findet am Samstag nicht statt, da das Spielen auf dem hartgefrorenen Boden für die Kämpfenden mit zu großer Gefahr verbunden ist.

* **Die Ausstellung von Flachornamenten** im weißen und rothen Saale des Curhauses ist bis jetzt von ca. 2500 Personen besucht worden. Leider fehlte ein erklärender Vortrag, der zum besseren Verständniß der ausgestellten Blätter gedient hätte. Herr Prof. v. Weissenbach hat sich daher bereit erklärt, das Versäumte nachzuholen, und wird heute Freitag Nachmittag punkt 4 Uhr im rothen Saale über Technik und Geschichte der Holzeinlegearbeit und Holzmalerei, mit besonderer Berücksichtigung der italienischen Früh-Renaissance, sprechen. Der Genannte, ein Spezialist in den erwähnten Techniken, wird aus seinen reichen

Erfahrungen manches Interessante mittheilen. Damen und Herren, die für diesen Zweig des Kunstgewerbes Interesse haben, seien namentlich auf den heutigen Vortrag aufmerksam gemacht. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

*** Handelsregister.** Neu eingetragen wurden die Firmen Jacob Ditt, B. Leopold-Emmelhainz, Adolf Wirth, Ph. Beiser und Adalbert Gärtner.

*** Todesfall.** Gestern starb hier der Königl. Appellations-Gerichts-Rath Herr Louis Bernhard Schaller im 79. Lebensjahr.

*** Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestrigen zum zweiten und letzten Male vorgenommenen Versteigerung von Immobilien der Erben der Paul Rühl Eheleute blieben Versteigende a) auf die Acker: 10 Ar 93,75 Du.-Mtr. „An der Mäurerstraße“ 1r Gew., tagirt zu 4370 M., Herr Heinrich Hirsch mit 4000 M.; auf 18 Ar 39 Du.-Mtr. „Mosbacher Weg“ 1r Gew., auf 13 Ar 20,25 Du.-Mtr. daselbst und auf 13 Ar 10,75 Du.-Mtr. daselbst, zusammen tagirt zu 4470 M., Herr Carl Heilbruder mit 4060 M.; auf 16 Ar 56,50 Du.-Mtr. „Weidenstadter Weg“ 2r Gew., tagirt zu 1190 M., Herr Bürgermeisterei-Secretär Rüßmann mit 1196 M.; b) auf die Wiesen: 5 Ar 44,25 Du.-Mtr. „Altenweiber“ 3r Gew., tagirt zu 260 M., Herr Louis Rühl jun. mit 200 M.; 23 Ar 53,35 Du.-Mtr. „Nonnenstrift“ 2r Gew., tagirt zu 1130 M., Herr Philipp Rühl mit 800 M.; c) auf 2 Ar 55,50 Du.-Mtr. Bauplatz an der Steingasse, tagirt zu 10,220 M., Herr August Wint mit 5000 M.

*** Getreide-Normalgewicht.** Auf Grund der in sieben Kreisen innerhalb des vormaligen Herzogthums Nassau stattgefundenen Abmessung und Abwiegung des Getreides aus der 1887er Ernte sind die Normalgewichte der einzelnen Fruchtgattungen wie folgt ermittelt worden: Rother und weißer Weizen 78, Korn 75, Gerste 63 und Hafer 47 Kilogramm pro Hectoliter.

*** Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 46** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

*** Die Schneefänge** auf den Dächern sind eine schätzbare Einrichtung, wenn sie nicht nur angebracht, sondern auch intact gehalten werden. Im Interesse der öffentlichen Sicherheit liegt es, daß die dazu Verpflichteten angesichts des hereinbrechenden Winters ihr Augenmerk auf jene Vorkehrung richten und etwaige Defecte ausbessern lassen. Wo die Schneefänge ganz fehlen, sollte mit aller Energie auf der Anbringung derselben bestanden werden, besonders an mehrstöckigen oder überhaupt höheren Gebäuden. Nur dadurch können Unfälle, wie sie früher nicht selten durch herabfallende Schnee- und Eismassen verursacht worden sind, vermieden werden. Eine solche Gefahr besteht aber beispielsweise an der Seite der Artillerie-Kaserne, welche sich der Kirchgasse zuwendet. Hier hing gestern am Rande des Dachs eine größere Schnee- und Eismasse, welche im Laufe des Tages, von der Sonne zum Thauem gebracht, hinfällig herabfiel. Im glimpflichsten Falle trifft sie keinen der zahlreichen Fußgänger, im minder günstigen wird dabei vielleicht eine Kopfbedeckung zu Schaden, es ist aber auch nicht ausgeschlossen, daß Menschen dadurch verletzt werden und besonders bedenklich kann man nur befürworten, es möchte auch an der bezeichneten Stelle billig sein, was anderwärts recht ist.

*** Eine Winter-Mahnung.** Die Zeit ist wieder gekommen, in der wir alle Naturfreunde, alle Menschen, die ein Herz für die Thiere haben, freundlichst ermahnen möchten: Gedenket der armen Vögel, die jetzt, wo Schnee und Eis die Felder bedecken, oft Noth um ihre bishigen Nahrung leiden. Viele derselben haben schon die Nähe der menschlichen Wohnungen aufgesucht und piden hungrig auf den Straßen nach Körnern und Brodkrümen umher. Mit Wenig-m kann hier viel Gutes geschehen. Darum streut Futter aus in Höfen, aber auch dranken auf Spazierwegen an geeigneten Plätzen und helfst auf diese Weise die Vögel am Leben zu erhalten, die es in der schönen Jahreszeit durch ihren Gesang tausendfältig lohnend.

*** Viehdiebstahl, 16. Nov.** Der große Weiher im Herzoglichen Park ist mit einer ziemlich kräftigen Eiskruste überzogen. An den Rhein-Kribben wurde in diesem Winter heute zum ersten Male geist. — Gestern Nachmittag stürzte auf der Amöneburg ein Fuhrknecht von hier, welcher während des Fahrens schlief, so unglücklich von seinem Wagen, daß er sich mehrere schwere Verletzungen zuzog und nach seiner Wohnung verbracht werden mußte.

*** Seifenheim, 17. Nov.** Auf Anordnung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten sollen bei der hiesigen Lehranstalt für Obst- und Weinbau wiederum drei Unterrichtscurse über die Reblaus (Phylloxera vastatrix) und andere Rebschädlinge unter Leitung des Herrn Directors Böthe abgehalten werden. Ein jeder dieser Kurse, welche unentgeltlich sind, dauert 6 Tage und besteht in einer Anzahl von Vorträgen und in eingehenden Uebungen am Mikroskop; der erste derselben wird von Montag den 5. bis Samstag den 10. December d. J., der zweite von Montag den 12. bis Samstag den 17. December d. J. und der dritte von Montag den 9. bis Samstag den 14. Januar 1888 abgehalten werden. Diejenigen Herren, welche beabsichtigen, an einem der Kurse theilzunehmen, müssen sich rechtzeitig bei der Direction der Anstalt anmelden.

*** Limburg, 16. Nov.** Der Gensdarm Schäfer wurde dieser Tage in der Nähe der Stadt in seinem Blute schwimmend mit durchschossener Brust aufgefunden. Wahrscheinlich ist er das Opfer von Wilddieben geworden, denen er auf der Spur war.

*** Hofheim, 17. Nov.** Dem Oberförster Lehrein zu Diez ist vom 1. Januar 1888 ab an Stelle des verstorbenen Oberförsters Usinger die hiesige Oberförsterstelle übertragen worden.

Kunst und Wissenschaft.

*** Verein der Künstler und Kunstfreunde.** Der letzte Vortrag des Herrn Amberg über Electricität und Magnetismus war nicht minder gut besucht als die vorhergehenden. Der Vortragende begann mit jenen zuerst von Signora Galvani am Gartenzaun in Bologna beobachteten Kroschschentel-Zuckungen, zeigte und erklärte die Wirkung der galvanischen Batterie und ging dann zum Electro-Magnetismus, dieser modernen Großmacht, über, dessen industrielle Verwerthung er in einigen höchst gelungenen Versuchen demonstirte. Sehr interessant war auch das Experiment, welches die Einwirkung der Reibungs-Electricität auf die Consistenz und Dichte eines Wasserstrahls erläuterte. Die Inductions-Electricität (Entladungen von Leydener Flaschen, Blitzaeln), sowie die farbenprächtigen Erscheinungen in den luftleeren Geißler'schen farbigen Glasröhren bildeten den Uebergang zum Schluß, der durch die Experimente mit der strahlenden Materie nach Crookes höchst effectvoll wurde. Unter lebhaftem Beifall der andächtig lauschenden und schauenden Zuhörerschaft schloß Herr Amberg seinen Vortrags-Cyclus, den auf's Höchste anzuerkennen, gewiß alle Theilnehmer bereit sind.

*** Im Schaufenster der Noth'schen Buchhandlung, Weber-gasse, hat Hr. Buxler ein sehr gelungenes Portrait in schwarzer Kreide des Königl. Schauspielers Herrn Grobener ausgestellt. Die frappante Ähnlichkeit und elegante Maße der Portrait-Studie zeugen von dem Talent und Können der jungen Künstlerin, die sich, wie wir hören, zur Ausübung ihrer Kunst und für den Unterricht in derselben hier niedergelassen hat.**

*** Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz.** Freitag den 18. Nov. (Gastspiel des Herrn Friedrich Haase): „Der Königslieutenant“. Samstag den 19. (Gastspiel des Herrn Friedrich Haase): „Im Vorzimmer Sr. Excellenz“; „Der 30. November“; „Eine kleine Gefälligkeit“; „Eine Parthie Bique“. Sonntag den 20.: „Der Maskenball“ (von Verdi). Montag den 21.: „Goldfische“. Dienstag den 22.: „Der Postillon von Conjeumeau“. Mittwoch den 23. (zum ersten Male): „Desdemona's Taschentuch“. Donnerstag den 24.: „Don Juan“.

*** J. S. Eine neue Composition der Schiller'schen „Glocke“** von Professor Dr. V. Scholz erlebte jüngst in Frankfurt a. M. durch den „Nüßigen Sängerverein“ ihre erste Aufführung und fand eine äußerst beifällige Aufnahme. Die Composition, noch Manuscript, welche den Componisten als eine Lieblingsidee seit Jahren beschäftigte, ist von großartiger Wirkung. Sie bekundet den übrigen gleichnamigen musikalischen Umhüllungen des Gedichtes gegenüber eine durchaus eigenartige, feinsinnige und dramatische Auffassung und eine verhältnismäßig leichte Darstellbarkeit. Der Componist, welcher sein Werk selbst dirigirte, wurde von dem dichtgeschauerten Publikum mit ehrenden Ovationen ausgezeichnet. In Berlin wird die Novität in diesem Monate unter Leitung des Meisters in kurzen Zwischenräumen zweimal aufgeführt. Hamburg hat die Uebergabe ebenfalls in Angriff genommen und die übrigen Musikcentren werden unzweifelhaft bald nachfolgen. Die Soli sangen in Frankfurt Frau Hzeil, eine ganz vortreffliche, jugendfrische, poetisch empfindende Sopranistin, Hr. Jenuu (Hahn Alt) und die Herren Rob. Kauffmann (Tenor) und Jol. Staudigl (Bass). Die gleiche Besetzung der Soli wird bei den Berliner Aufführungen wirken.

*** Paul Thumann's** bekanntes, auf der letzten Berliner Kunst-Ausstellung theilwunderteres Oelgemälde „Die drei Parzen“ ist von einem Hamburger Kunstfreunde für den Preis von 14,000 M. angekauft worden.

*** Neue Zustände.** Der „Gil Blas“ bringt einen äußerst scharfen Artikel gegen die Direction der Pariser Großen Oper. Es sei entbedt worden, daß die Herren Witt und Gailhard, um dem Vorwurf zu entgehen, daß sie aus Habgucht untergeordnete Kräfte zu billigen Preisen anstellen, in ihren Rechnungen, welche sie der Regierung vorlegen, höhere Gagen ansetzen, als sie in Wahrheit bezahlen. Um sich das Wohlwollen des „Figaro“ zu sichern, zahlen sie ferner einem der Redacteurs, Blacet, der den Titel eines Secretärs der Direction der Oper führt, 600 Franken monatlich, der ersten Sängerin Odine dagegen, über deren Unvermögen im „Don Juan“ nur eine Stimme herrschte, bloß 500 Franken. Die Sängerinnen Krauß und Caron haben sie entlassen, weil sie ihnen zu theuer waren. Wenn die schlechtbezahlten Sänger Urlaub verlangen, um durch auswärtige Gastspiele ihrer Casse aufzuhelfen, so gibt ihnen die Direction denselben nur dann, wenn sie ihr ein Drittel der auswärtigen Honorare zusichern. Die Discussion des Budgets der Künste in der Kammer kann unter diesen Umständen recht interessant werden.

*** Aus der Theaterwelt.** Das Gastspiel Junkermann's in New-York gestaltet sich zu einem Erfolge, wie er zu den Seltenheiten zählt. Ausverkaufte Häuser sind nach der „F. Z.“ in dortigen „Thalia-Theater“ die Parole und dies, trotzdem Heinrich Büdel, der Ritter des hohen C., und die große deutsche Oper ihren Theil von der Theilnahme des Publikums fordern. Uebrigens zeigt sich dabei, welche Beliebtheit die Werke Fritz Reuter's im amerikanischen Deutschthum genießen. Nicht nur in der starken plattdeutschen, sondern in der ganzen großen, deutschen Bevölkerung zeigt sich eine Theilnahme für das Junkermann'sche Gastspiel, die alle früheren Erfolge, selbst die Sonnenbäl's, in Schatten stellt. — Paul Bux, der vorzügliche Baritonist des Dresdener Hoftheaters, hat vom Herzog von Altenburg die große goldene Medaille mit der Krone für Kunst und Wissenschaft erhalten.

*** Bühnenliterarisches.** Im „Alhambra-Theater“ zu Brüssel fand die mit Spannung erwartete erste Aufführung der neuen Operette „Alibaba“ von Charles Lecocq statt und erzielte einen durchschlagenden Erfolg. Noch mehr als die früheren Operetten Lecocq's bildet sein neuestes Werk den Uebergang von der Operette zur komischen Oper.

Das Lesebuch hat die bekannten Librettisten Banloo und William Busnach zu Verfassern. Der Melodienreichtum übertrifft die früheren Operetten des Meisters, selbst die „Angot“ nicht ausgenommen. „Mi Baba“ zählt nicht weniger als 38 Nummern: Romanzen, Arien, Duette, Couplets und Chöre, ohne das große Ballet im dritten Acte, welches eine Fülle von Balzern und sonstigen Tanzmelodien in sich schließt. Ueberaus originell ist der Chor der vierzig Räuber. Charles Bocoq wohnt der Premiere bei und das Publikum bereitet ihm große Ovationen. Unzweifelhaft wird „Mi Baba“ sehr bald den Rundgang um die Bühnen Europas antreten. — Knauff's Schwan „Auf dem Holzwege“ hatte bei seiner im „Lob-Theater“ zu Breslau stattgehabten erstmaligen Aufführung einen vollen Erfolg. — „Die Dreizehn“ betitelt sich eine neue Operette in drei Acten, Text von F. Zell, Musik von Rich. Genée, welche am Montag im „Carl-Theater“ zu Wien in Scene ging. Die Kritik spricht sich ziemlich verschieden über Libretto und Musik aus, die Aufführung wird gelobt.

* **Denkmal für Abt.** Wegen Ausführung des in Braunschweig zu errichtenden Abt.-Denkmals ist jetzt mit Prof. Schtermeyer der Contract abgeschlossen, wonach der Künstler für 26,000 Mk. die Herstellung des ganzen Denkmals übernimmt. Das Monument wird aus deutschem Granit, die Büste in Bronze gegossen ausgeführt. Das Denkmal muß bis spätestens 1. Juni 1890 vollständig fertig sein.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Aus Abo in Finnland wird gemeldet, daß dort heute 13 Grad Kälte konstatiert worden sind. — Nach dem „Archiv für Post und Telegraphie“ ist in Kamerun eine Post-Agentur errichtet worden, die seit 1. Februar im Betriebe ist, während bezüglich der übrigen afrikanischen Schutzgebiete bereits die erforderlichen Vorbereitungen getroffen sind. — Die Nord-Metropolitan-Tramway in London läßt seit sechs Wochen auf ihren Schienen Wagen mit elektrischen Locomotiven verkehren und es scheint, als ob das angewandte System allen Anforderungen entsprechen würde. — Die Hochzeit der jüngsten Nichte des Papstes, der Gräfin Marie Ricci, mit dem Offizier der päpstlichen Welsgarde, Grafen Michele Moroni, wird am 21. d. Mts. stattfinden. Die junge Braut hat ihre Erziehung in einem Nonnenkloster bei San Remo genossen und hat ihr achtzehntes Jahr noch nicht vollendet. — Dem Kaiser von Oesterreich wird von sämtlichen Verwandten des habsburger Hauses ein kostbares, reich mit Edelsteinen besetztes Album überreicht werden, welches die lebensgroßen Photographien der Herrschaften enthalten wird. — In Lagenfurt wurde am Montag Abend ein etwa 4 Sekunden dauerndes Erdbeben in der Richtung von Osten nach Westen verspürt. Zur selben Zeit war in Bleiburg eine heftige Erdrückung mit donnerähnlichem Getöse, in Saldenhofen wurden zwei heftige Erdstöße und ebenso in Graz ein Erdbeben gegen 11 Uhr verspürt. In ganz Kärnten wurde um 10½ Uhr Abends ein starkes Rollen wahrgenommen.

* **Eine glänzende Anekdote,** deren lebenswürdiger Held unser Kronprinz ist, deren anmutige Pointe aber leider unter den gegenwärtigen Verhältnissen einen recht wehmütigen Nachklang hat, macht jetzt die Runde durch die spanischen Blätter. Bei einem Hofballe, welcher während der Anwesenheit des deutschen Kronprinzen in Madrid König Alfonso zu Ehren seines hohen Gastes veranstaltet hatte, war es, daß die damals noch unermählte Marchesa de Harva den Thronfolger des deutschen Reiches, der sich längere Zeit mit der schönen Marchesa unterhalten hatte, zum Tanze einlud. Während lehnte der Kronprinz ab. „Sprache auch nicht meine Würde als Großvater dagegen“, — entschuldigte sich der Kronprinz — „so würden mich doch andere Umstände verhindern, Ihrer versüßten Aufforderung Folge zu leisten. Ich bin nämlich so zart wie eine Primadonna, und wenn ich mich schaukeln, schmerzt mich sofort der Hals. Ach, ich werde niemals so schwungvoll die Solisten commandieren können, wie dies mein großer, unerreichter Vater versteht. Die Stimme — fügte er dann galant hinzu — vermag mir gerade dann, wenn ich sie am nötigsten brauche; ich könnte Ihnen vielleicht gar während des Tanzens nicht zusprechen, wie siegreich ich Sie sind.“

* **Der Salonzug des Kaisers von Russland** passierte Samstag früh die Berliner Stadtbahn. Es ist der frühere Train Napoleons III. Derselbe besteht aus etwa 20 Wagen und bietet einen hochgelegenen Anblick. Sämtliche Wagen waren neu lackiert und reich vergoldet. Inmitten des Zuges ragte wie ein Spiegelglas-Palast der Salonwagen des Kaisers hervor. Auf der Locomotive des in langsamem Tempo fahrenden Zuges sah man mehrere höhere preussische Bahnbeamte. Im Salonwagen saß der Reichsmarschall des Kaisers; an den Fenstern der übrigen Wagen saß man russische Hofbedienten mit breiten goldenen Tressen an den Wägen. Im Küchenwagen waren die Köche beschäftigt und den Beschluß machte die Schmiede des Zuges.

* **Auf dem Bahnhofe Friedrichruh** fungiert als Bahnwärter ein Altersgenosse des Fürsten Bismarck, der an demselben 1. April wie der Reichsmarschall das Licht der Welt erblickt hat. Fürst Bismarck nun verläßt niemals, bei seinem jährlichen Eintreffen in Friedrichruh diesem Bahnwärter ein Zwanzigmarschall einzuhändigen, das als Geburtstags-Geschenk für seinen Geburtstags-Collegen gelten soll.

* **Das Weinlesefest im Vatikan.** Der Papst hat gleich im ersten Jahre seines Pontificats in einer Abtheilung des vatikanischen Gartens einen Weinberg von beträchtlichem Umfang anlegen lassen. Bisher wollte

jedoch dieser Weinberg keine Früchte tragen; erst heuer hat er solche geliefert und zwar in einer so ergiebigen Menge, daß man davon ein Fass Wein kelteren konnte. Dem Weinlesefest wohnte denn auch der Papst mit einigen Cardinälen bei.

* **Grévy's Tochter.** Der „Magdeb. Bzg.“ schreibt man über die Ursache der Hartnäckigkeit, mit welcher Grévy sein Gesicht an das feiner merkwürdigen Schwiegerohnes knüpft: „Grévy ist ein sehr zärtlicher Vater, und es gehen allerlei Gerüchte um, nach welchen Wilson in der Lage wäre, seine Frau, d. h. Grévy's Tochter, durch Entstellungen bloßzustellen, bei welchen der Name des Opfernähers Capoul eine gewisse Rolle spielen würde. Vielleicht sind diese Geheimnisse auch den Vertheiliger des Cassarel, der Simonin z. kein Geheimniß was die provisorische Freilassung des Angeklagten und die Zuversicht der Simonin einigermaßen erklären würde.“

* **In Pariser Ateliers** erzählt man sich die folgende romantische Geschichte: Blanche Dupuis, ein armes Portier-Tochterlein, posierte in den Ateliers für Hände. Thatsächlich ist die Hand des Mädchens das denkbar Schönste und Edelste, was die Natur jemals geschaffen: weiß, klein, mit rosigen Fingern und Gräbchen. Vor kurzem kam ein junger englischer Lord nach Paris, um Zeichenunterricht zu nehmen; er engagirte für Handstudien auch Fräulein Blanche, die Stunde zu zwei Franc allein die Geschichte sollte ihm doch theurer zu stehen kommen, denn er verliebte sich leidenschaftlich erst in die Hände, dann in das ganze Model. Blanche war aber zum Bedauern des Lords tugendhaft, und so blieb ihm nichts Anderes übrig, als den Weg zum Altar zu nehmen. Vor wenigen Tagen fand in Paris die Hochzeit statt, und die Braut, die im Leben durchaus nicht hübsch ist, trug, um die Schönheit, die ihr zum Glück fehlte, zur Geltung zu bringen, bei der Ceremonie — keine Handhaken.

* **Jagdfalken im Kriege.** Auf den Antrieb und unter dem Schutze des Herzogs Alexander von Oldenburg, des Befehlshabers der russischen Gardetruppen, wird jetzt seit einigen Jahren in Russland der Ausbildung der Jagdfalken großer Eifer zugewandt. Kürzlich waren auf einer Petersburger Ausstellung von Jagd-Gegenständen auch Falken ausgestellt, deren Ausbildung bereits einen besonders hohen Grad erreicht und mit denen unlängst bei Krasnojelo interessante Versuche zur Bekämpfung der Brieftauben stattfanden. Die Falken waren so abgerichtet, daß sie sich auf eine Entfernung von 2 Kilometer und mehr auf eine aufgelaufene Brieftaube stürzten und dieselbe zerstückten; einige Falken überbrachten dieselbe sogar ihrem Herrn. Unter solchen Umständen können einige Falken-Vorpostenstationen um eine belagerte Festung sehr nützlich sein. Die aufgelaufene Brieftaube macht zunächst einige immer größer werdende Bogen, bevor sie sich über die einzuschlagende Richtung entschließen hat. Dem Menschenauge ist sie dabei meist nicht sichtbar, wohl aber der Blick des Falken, der sofort ein Zeichen gibt, daß er von seiner Korb befreit sein will. Jedemfalls könnte sich ein solches Thier sehr nützlich gegenüber den feindlichen Brieftauben machen, namentlich wenn es abgerichtet ist, die Taube, die Überbringerin wichtiger Nachrichten, herunterzuschaffen.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Bzg.“). Angekommen in New-York die D. „Pennsylvania“ und „Egypt“ von Liverpool; „La Bourgogne“ von Havre und „Furness“ von Glasgow; in Rio de Janeiro die D. „Lagui“ von Southampton; in Havre der Hamburger D. „Albion“ von Westindien; in Noville D. „Anchorage“ von New-York; in Bombay der D. u. D. „Coromandel“ (engl. Post am 28. Oct.); in Kopenhagen der Hamburger D. „Gothia“ von New-York; in Plymouth D. „Moslin Castle“ von Capstadt; in Antwerpen D. „Westerland“ der Red Star Line von New-York.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Apotheker Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstillen)

ist à Schachtel 1 Mark erhältlich in den Apotheken zu Wiesbaden, Biebrich, Diez, Wehlar, Coblenz, Hochheim. (M.-No. 2900.)

Dem Aufhören des Hustens muß vor Allem die Schleimlösung vorangehen, ohne nachdrückliche Beseitigung des Auswurfs kann von wirklicher Heilung keine Rede sein. Zur Absonderung des Schleimes leistet nun, wie ärztlich beraten, die **Sodener Mineral-Pastillen** (erhältlich in allen Apotheken à 85 Bfg. per Schachtel) die besten Dienste. Seit den 29. December 1886. Sehr geehrter Herr! Ich lerne Ihnen mittheilen, daß die **Sodener Mineral-Pastillen** ganz vorzüglichen Erfolg gebracht. Sofort haben sie außerordentlich günstig auf die Expectoration gewirkt, so daß der Husten, der allen angewandten sonstigen Mitteln trotzte, schnell zum Besseren gewendet hat und wie ganz verschwunden ist. Hochachtungsvoll gez. Dr. med. Obst (Man.-No. 300.)

ROECKE

für Frauen und Kinder in den verschiedensten Qualitäten von 90 Pfg. bis 10 Mk. empfiehlt
Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 1889

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag den 21. November 1887 Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

I. Vereins-Concert für 1887/88.

„PAULUS“.

Grosses Oratorium für Soli, Chor und Orchester
von

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Mitwirkende:

Frau Dr. Maria Wilhelmj von hier (Sopran),
Fräulein Luise Leimer, Concertsängerin von
hier (Alt), Herr Franz Litzinger, Concertsänger
aus Düsseldorf (Tenor), Herr Karl Mayer, Opern-
sänger aus Köln (Bass)

und das städtische Cur-Orchester.

Dirigent: Herr Capellmeister Martin Wallenstein.

Erster reservirter Platz 4 Mark, zweiter reservirter
Platz 3 Mark, Gallerie rechts 2 Mark, Gallerie links
1 Mark 50 Pf.

Eintrittskarte zur Generalprobe 1 Mark.

Textbücher 20 Pf.

Eintrittskarten und Textbücher sind in der
Buchhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelm-
strasse 32, und an der Tagescasse des Curhauses
zu haben.

Die Generalprobe findet am 20. November
Vormittags 10¹/₂ Uhr statt. 157

Musikalischer Club.

Samstag den 19. November präcis 8 Uhr:

Abendunterhaltung mit Tanz

in den Räumen des „Hotel Victoria“.
264

Der Vorstand.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Vertreter:

Baron v. d. Osten-Sacken, Premier-Lieutenant a. D.,
18 Wörthstraße 18.
Rosenkranz, Premier-Lieutenant a. D.,
18023 88 Rheinstraße 88.

Bettstellen, Nachttische, Küchentische, lackirte Tische,
Kommoden u. Küchenschränke zu verk. Hochstraße 27. 19203



Tricot-Tailen

und 254

Tricot-Kleidchen

in grösster Auswahl

von Mk. 3.— an.

Gebr. Rosenthal

39 Langgasse 39.

Fertige Schürzen, Schürzenstoffe,

Blandruck und Futter aller Art empfiehlt zu billigen
Preisen E. Grünwald, Tannusstraße 26,
18868 Kurzwaren-Geschäft.

Herren-Westen

mit und ohne Aermel.

Jagd-Westen

für Herren von 3 Mk. an.

Knaben-Westen

von 1.50 Mk. an. 268

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

== Modes. ==

Unterzeichnete empfiehlt sich im Aufertigen aller in das
Buh-Geschäft einschlagenden Arbeiten bei billiger und
geschmackvoller Ausführung.

19521

Lina Engelhard, Langgasse 4.



Gebrüder Ulrich,

Inhaber: F. W. Blechschmidt,

Hofschneider,

8 gr. Burgstrasse 8,



beehrt sich den Empfang sämtlicher

Stoff-Neuheiten

für Herbst und Winter anzuzeigen und sich zu-
gleich zur Fertigung eleganter und vorzüglichst
sitzender Herren-Garderobe zu empfehlen.

17810

Drapirte Kleider

werden angefertigt zu
10 und 12 Mk., ein-
fache zu 4 und 6 Mk. Louisestraße 14, Seitenb., 1 St. 19471

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft
112 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Friedrich Wilhelm, 19681

Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen.
Ein Fürstenbild aus dem 19. Jahrhundert.
Von **Hermann Hengst**. Eleg. geb. M. 6,50.
Vorräthig bei **Karl Wickel**, Louisestraße 20.

Mondel & Jacob,

Hof-Photographen,

Geisbergstraße 30.

Wir empfehlen uns in der Anfertigung von

Portraits und Gruppen,

sowie von

19297

Reproductionen

nach jedem Original bei feinsten Ausführung und
billigster Berechnung und erbitten uns die für **Weihnachten** bestimmten Aufträge möglichst frühzeitig.

Mondel & Jacob, Hof-Photographen

J. K. K. Hoheit der Frau Kronprinzessin,
Geisbergstraße 30, Dambachthal 11a.

Concurs-**Schuhwaaren-Ausverkauf**

10 kleine Burgstraße 10.

Die zur Concursmasse des Schuhwaarenhändlers
A. Heilborn, kleine Burgstraße 10, gehörigen
Damen-, Herren-, Kinder-Stiefel und Schuhe
werden

20%

160

unter dem Einkaufspreis gegen Baarzahlung aus-
verkauft.
Der Concurs-Verwalter.

**T Teppiche, Tischdecken,
Stuhlborden**

verkaufe ich jetzt

18520

zu und unter Einkaufspreisen.

W. Henzeroth,

17 gr. Burgstrasse.

gr. Burgstrasse 17.

Patentirte Thürschließer

in verschiedenen Systemen, welche das Aufschlagen der Thüren
verhindern und dieselben doch sicher schließen, empfiehlt
17900

L. D. Jung, Banggasse 9.**Parquetboden-Wichse**

(gelb und weiß) in 1/2-Kilo-Dosen, sowie

Stahlspläne

offerirt

14444

H. J. Viehovever,

Marktstraße 23.

Wasche

zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird ange-
nommen 11. Schwalbacherstraße 16, P. r. 11020

Bekanntmachung.

Die Ziehung der

Ausstellungs-Lotterie

zu Berlin

findet am 21. u. 22. November 1887

durch die Beamten der Königl. Preussischen
General-Lotterie-Direction statt.

3191 Gewinne, Werth 90,000 Mk.

Loose à 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk.),
auch gegen Briefmarken, versendet

Carl Heintze,
Loose-General-Debit,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind 10 Pf. für Porto und 10 Pf. für
eine Gewinnliste beizulegen. 16366

à Loos

nur

1

Mark.

Ferd. Zange,

Marktstrasse Portefeuillearbeiter Marktstrasse
11, und 11,
Buchbinder,

empfehlte sein reichhaltiges Lager

feiner Galanterie- und Lederwaaren,
Papier- und Schreibmaterialien,
Geschäftsbücher

aus der renommirten Fabrik von **Edler & Krusche**
in Hannover.

Anfertigung
allerMontiren
allerAnfertigung
aller

Lederwaaren
bis zu den
höchsten

Lederschnittarbeiten,
Stickerelen,
Flechtarbeiten.

Buchbinderarbeiten
bis zu den
elegantesten
Prachtbänden.

Seit 10 Jahren für die ersten Geschäfte Frankfurts thätig
sichere ich hiesigem Publikum nur schöne, dauerhafte Arbeiten
bei billigen Preisen. 19706

Für Weihnachten: **Modellirbogen** und **Lampen-**
schirme zum Selbstanfertigen, **Rasen-, Mauerstein-,**
Dachziegel-, Parquetboden- und Holz-Papiere

Marktstrasse 11.

Marktstrasse 11.

Neue Pianino-Lampe

(von den ersten Autoritäten des Klavierspiels empfohlen).

Alleinverkauf in der **Pianoforte-Handlung**
von **C. Wolff, Rheinstraße 31.** 17772

Unübertroff. Haarwasser,

beseitigt in kurzer Zeit die Schuppenbildung, macht die Haare
geschmeidig, befördert deren Wachstum und verhindert das
Ausfallen derselben. Zu haben in 3/4, 40, 60, 80 Pfg. und
1 Mk. bei

H. J. Viehovever, Drogerie. 18779

Gelegenheitskauf zu Weihnachts-Geschenken!

In unserem reichassortierten Lager haben wir eine Parthie

**Winter- & Regen-Mäntel, Rotonden,
Frühjahrs-Mäntel, Jaquets & Kinder-Mäntel**
guter Façons und Stoffe im Preise zurückgesetzt.

19407

E. Weissgerber, 5 grosse Burgstrasse 5.

Institut für Massage-Curen & schwedische Heilgymnastik 18824
(erftere nach Dr. Mejer in Amsterdam, letztere n. d. G. R.
d. Kgl. central-gymnast. Instituts in Stockholm).
Behandlung der Herren von 8—10 Uhr, | außer Sonn-
Damen von 11—1 Uhr, | und
Sprechzeit zwischen 3 und 4 Uhr, | Feiertage.
Geisbergstrasse 6. Dr. J. Pospischill.

Das **Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten** (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.
Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag,
zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3, Wiesbaden.**

15286

J. V. Dahlberg, Director.

Capital- Gesuche und Angebote, Ver-
pachtungen und Pachtgesuche
werden am besten und billigsten durch zweckentsprechend
abgefasste Annoncen in die auf Grund langjähriger Er-
fahrung geeignetsten Blätter vermittelt von der Annoncen-
Expedition von

Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.

Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Gecks.**
Zeitungs-Catalog gratis.

Rastanienblüthen-Essenz,

bestes Mittel gegen Gicht und Rheumatismus. Zu haben in
Flaschen à 50 Pf. und 1 Mk. bei

18777

H. J. Viehoveer, Drogerie.

Spiritus.

Brenn-Spiritus per Liter Mk. —.75,
Politur-Spiritus per Liter " 1.—,
Sprit, ff., für Genusszwecke, per Liter 1.50
empfiehlt die Drogen- und Chemikalien-Handlung von
19089 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Denatur. Spiritus

für Brenn- und gewerbli. Zwecke

per Liter 80 Pfg.

Wilh. Hehr. Birek,

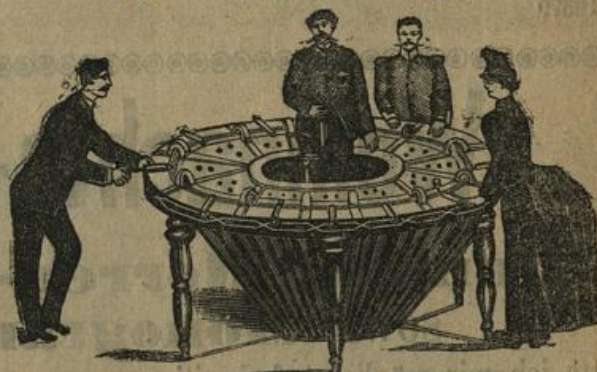
19172

Ecke der Adolheid- u. Oranienstrasse.

Neu! Achtung! Neu!
Restaurant „Deutscher Hof“,

Goldgasse 2a.

19390



Das Victoria-Revolver-Billard,

neuestes interessantes Gesellschaftsspiel für Herren und Damen,
welches in allen größeren Städten Deutschlands mit vielem
Beifall aufgenommen wurde, ist nur auf kurze Zeit im
obigen Restaurant aufgestellt und lade ich Billardspieler, sowie
Kunst-Billardliebhaber zu gütigem Besuche ein.

Entrée frei.

A. Rost, Besitzer.

Großer Freihand-Verkauf.

Heute, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an-
fangend, werden 35 Rheinstraße 35,
Parterre, im Auftrage der Frau Gräfin Slegfried
u. A. aus freier Hand verkauft:

1 elegante Schlafzimmer-Einrichtung in Eichen,
2 complete Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Wasch-
kommode mit weißer Marmorplatte, 2 Nach-
tische, 1 Sopha, 2 Sessel (Plüsch), 1 Verticow,
1 Trumeauspiegel, 1 Console, 1 Ausziehtisch
mit 4 Einlagen, 12 hochlehnige Speisestühle,
1 Schreibtisch, 1 ov. Tisch, 2 nussb. Betten mit
Sprungrahmen und Rohhaarmatratze, 1 Wasch-
kommode, 2 Nachttische, 2 nussb. Kleiderschränke,
1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Nähtisch,
Stühle, Teppiche, Delgemälde, Bilder, Re-
gulator, Spiegel, Kleiderstod, 1 Pelzmantel,
Fenster-Gallerien n. f. w.

19720

Spielwaaren-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämmtliche Neuheiten in Spielwaaren sind vorhanden und werden zu Fabrikpreisen verkauft.
kleine ^{Burgstrasse} **Louis Hack,** ^{im} „Cölnischen Hof“.
 No. 6.
 Der Laden ist per 1. Januar zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen. 1918

Photographie.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, dass ich am **Sonntag den 20. d. Mts.** mein neuerbautes **Atelier**

Taunusstrasse 3 („Hotel Alleesaal“)

definitiv eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrende Kundschaft in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, umsomehr, als ich in der Lage bin, durch Anschaffung der besten und neuesten Apparate allen an mich gestellten Anforderungen genügen zu können.

Aufnahmen können zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung stattfinden.

Mit aller Achtung

L. Schewes,
Hof-Photograph.

19379

Weihnachts-Bestellungen

in **Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,**
sowie **Monogramm-Stickereien**

erbitte ich mir möglichst frühzeitig.

Friedrich Bickel, Wilhelmstrasse 34. 19122

Basler Depositen-Bank.

(Capital 8 Millionen Fr., Nominativ-Actien à Fr. 5000.—, $\frac{1}{2}$ einbezahlt.)

Vorschüsse auf börsenfähige **Werthpapiere,**
für 3 bis 6 Monate, mit eventuellen Erneuerungen.

$3\frac{1}{2}\%$ Zins per Jahr. — Keine Provisions-Berechnung. (H. 3952 Q.) 35

Basel, den 17. October 1887.

Die Direction.

Atelier der Viotor'schen
Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Verkaufs-Local: **Webergasse 5.**

Crêpedecken für Kreuzstich-Stickerei in allen Grössen, in weiss, grau und crème, **Parade-Handtücher,** **Brocatdecken** etc. etc., auch angefangen nebst Material zu billigsten Preisen. Alle **Leinen- und Baumwoll-Gewebe** für **Stickereien.** 17150

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt und gewendet, sowie **neue Anzüge** nach Mass billigst angefertigt bei **H. Kleber, Tailleur, Kirch-gasse 37, Stg.** Bestellungen per Postkarte erbeten. 12995



Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von **Fr. Perrot.** 17627

Spezialitäten: **Schwarze Woll-**
stoffe, Vorhang- u. Möbelstoffe, Elsfä-
semdeutsche, Figurenmuster etc.,
— auch in **Reste** nach **Gewicht.** —

Schablonen für Weissstickerei

empfiehlt in reicher Auswahl
18863

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Sie husten nicht mehr

wenn Sie
Apotheker Dr. R. Boek's Pectoral nehmen

60 Stück in jeder Schachtel à 1 M. (Hustenstiller) 60 Stück in jeder Schachtel à 1 M.
Ersatz für Brustbonbons, Brustlithers, Salmiakkegeln, Salypastillen, Malgextracte etc.

deren wirksame Bestandtheile sich sämmtlich im Hustenstiller vereinigt finden.
Angenehmer Geschmack. Billig. Rascher Erfolg.



„Aber dieses ewige Husten von Euch stört ja den ganzen Unterricht; hier, mein Carl, hast Du zwei Dr. Boek'sche Hustenstiller, damit wenigstens der schlimmste aufhört.“



„Guten Tag, liebe Schwiegermama, wie geht's?“
„Danke, besser. Dr. Boek's Pectoral hat mir geholfen, damit Du aber auch endlich die Hustenanfälle verlierst, bringe ich Dir hier auch eine Schachtel, sonst thust Du doch nichts für Deinen Catarrh!“
„Besten Dank. Da sage nun immer noch, wir brauchen keine Schwiegermama!“

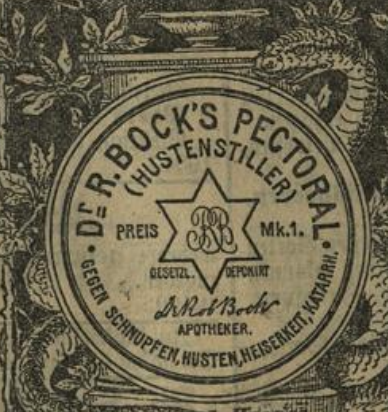


„Nanu! Immer noch Husten, man meint wahrhaftig, es gäbe gar keine Dr. Boek'schen Hustenstiller auf der Welt.“
„Alter Herr, glauben Sie mal mir und meinem Prinzipal, und kaufen Sie sich für 1 Mark eine Schachtel.“



(Hinter den Coalissen.)

„Wie machst Du's nur, daß Du bei diesem entsetzlichen Wetter so ausgezeichnet bei Stimme bist? Ich mag anstellen, was ich will, ich bin immer heiser.“
„Sehr einfach! Ich nehme Dr. Boek's Pectoral.“



„Aber, Marielchen, sei doch artig, sich' doch, wie folgsam Georg ist.“
„Nein, Georg bekommt auch immer Bonbons und ich keine!“
„Ja, Du hast aber gar keinen Husten, wie Georg.“
„O ja, wenn ich keine Bonbons von Dr. Boek (Pectoral) bekomme, werde ich gleich husten.“



„Was haben Sie geschossen, Herr Müller?“
„Nichts! Denken Sie sich, im Moment, wo ich anlege, kommt mein verheerender Husten und natürlich, fort war der Rehbod.“
„Ha, ha, so geht's! Ich nehme immer den Boek mit, wenn ich auf die Jagd gehe.“
„Wie so?“
„Na, ich meine Dr. Boek's Pectoral (Hustenstiller).“



„Morgen, Guste, was ist denn da feines drin?“
„Etwas für Deinen Husten, eine Schachtel Dr. Boek's Pectoral, schmeckt gut und hilft, und meine Herrschaft nimmt's auch.“



„Ich will jetzt geben, folg' meinen Rathe, laß die vielen Mixturen, Thee und Altwort-Argemonei da, wo sie sind, und laß Dir eine Schachtel von Dr. Boek's Hustenstiller kommen, das hilft schnell und ist immer noch billiger, wie 4 Wochen im Bett.“

Uscar Sparling, Institut für graphische Industrie, Leipzig.

„Apotheker Dr. R. Boek's Pectoral (Hustenstiller)“ ist à Schachtel M. 1. — in den bekannten Apotheken erhältlich.

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

1^a glasirte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-

verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Aussussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

! Obstbäume !

Prachtvolle Hochstämme in großer Auswahl, für alle Lagen geeignet, in den besten Sorten, vorzüglich bewurzelt und selbst in rauher Lage und rauhem Boden erzogen.

Spaliere, Pyramiden, Cordons des feinsten Tafelobstes, gut formirt.

Hochstämmige Stachelbeeren und Johannisbeeren, sehr effectvoll und in der Neuzeit sehr gesucht.

Rosen, hochstämmige und niedrige, in den besten Sorten (unser ausgewähltes Rosen-Sortiment ist allseitig bekannt).

Große Sortimente der besten Piersträucher, Bierbäume, Coniferen, Schlingpflanzen etc.

Erdbeerpflanzen, nur in den besten, großfruchtigen Sorten, empfehlen zu den billigsten Preisen.

Anlage und Unterhaltung von Gärten, Parks, Rosen- und Obstgärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden,

Parkstraße 42,

Landschaftsgärtner und Baumchul-Besitzer.

Cataloge auf gef. Anfrage gratis. 15500

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

98

Ludwig Scheld, Bleichstraße 7.

Nassovia.

Nassauische Münzen, Medaillen, Bilder, Bücher, Waffen werden zu kaufen gesucht. Offerten unter „Nassovia“ an die Exped. d. Bl. 19033

Neue Deckbetten, Kissen, Matratzen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Bettstellen etc. werden sehr billig verkauft Kirchgasse 7 bei Phil. Lauth. 19497

Eine vollständige, mittelgroße Ladeneinrichtung für ein Spezereigeschäft zu kaufen gesucht. Näh. Kirchgasse 35 im Laden. 19624

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehlte zu begonnener Herbst- und Winterzeit in alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

von

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Das Ausfahren von Kohlen in Wagenladungen für Private besorgt prompt

L. Rettenmayer,

Rheinstraße 17.

15773

Kohlen.

Ruß-, Stück- u. Herdkohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen für amerik. Defen, Briquetts, Lohfugen, Holz-Kohlen, etc.

Anzündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz empfiehlt billigst

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

In den ersten Tagen, trifft eine Schiffsladung Ruß-Kohlen für mich ein, was ich meinen geehrten Abnehmern hiermit anzeige.

Bestellungen hierauf nehme ich schon jetzt entgegen.

Preis wie feither.

Wiesbad, den 9. November 1887.

19040

A. Eschbacher.

Porzellan-Defen,

mehrere gebrauchte, sind, um damit zu räumen, billig abzugeben.

19100

W. L. Rüsck, Porzellan-Ofen-Geschäft, Wörthstraße 1.

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener, kleiner Herd für ein Privathaus. Off. u. A. v. G. an die Exped. erbeten. 19711

Ph. Schäfer, Ofenfeher und -Bauer, wohnt

im Anlegen und Unterhalten von Gärten empfiehlt sich

Karl Rücker, Gärtner, Kellerstraße 3.

Bestellungen nimmt Herr Kaufm. J. Schaab entgegen. 17960

1^a Mistbeet-Erde

wird in größeren und kleineren Partien billigst abgegeben bei

19470

Fr. Rühl, Gärtner, Dohheimerstraße 60.

Garten-Geländer

fertigt gut und billig an L. Debus, Hellmündstraße 43.

Wachblöcke stets vorräthig. 17766

18 Meter laufendes und 1 Meter hohes Eisen-Stateten-Geländer und eine eiserne Thüre, dazu passend, wird jetzt oder später zu kaufen gesucht von

19708

Peter Lefevre zu Hochheim.

Harzer Kanarienvögel,

Hollroller mit Klarre, Klingel, schön und langsingend, billigst zur „Burg Nassau“. 19520

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft und Gönnern zeige hiermit ergebenst an, daß ich die Wirthschaft **Steingasse 13** übernommen habe und mit dem heutigen eröffne.
Hochachtungsvoll
19425 **Jacob Wölfert, 13 Steingasse 13.**

In Qualität **Ralbsteisch** à Pfd. — 60 Mk.,
Ralbsteisch à " 1.20
Schinken (roh und abgeloht), täglich frisch abgelohtes
Solbersteisch, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,
Friedrichstraße 45.

Frisch eingetroffen:

Chines. Thee (letzte Ernte),

ausgewogen per Pfd. Mk. 3 und 4, und in Packeten = 125,0
à 75 Pf. und 1 Mk.

18778 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**



von **P. W. Gaedke, Hamburg**, nach eigenem Verfahren **ohne Alkalien** hergestellt, zeichnet sich vor den bekannten holländischen Marken durch feineres Aroma, höheren Nährwerth und billigeren Preis aus. Detail-Verkauf in den meisten besseren Geschäften. 48
General-Vertreter für Wiesbaden Herr **Carl Zeiger jr.**

Nürnberger Lebkuchen.

Den Empfang der ersten Sendung **echten Nürnberger Lebkuchen** in allen Sorten und Packungen erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.
19676 **J. M. Roth, große Burastraße 1.**

Alle Sorten Hülsenfrüchte

in nur gutkochenden Qualitäten billigt bei
11996 **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**

Alle Sorten Hülsenfrüchte,

vorzüglich kochend, in größter Auswahl empfiehlt billigt die Samenhandlung von
18226 **Julius Praetorius, Kirchgasse 26.**

Russische Cardinen per Pfund Mk. 0.60,
Roussendamer Cardellen " " 1.—,
Säringe per Stück 10, 7 und 5 Pf.,
marinierte Säringe per Stück 10 Pf.
empfiehlt **A. Meuldermans, Bleichstraße 15.** 19629

Für Obsthändler.

Bei **Georg Noll** in **Niederlahnstein** sind einige **Waggon's** schöne, ausgesuchte **Tafel- und Koch-Äpfel** abzugeben. 18646

Täglich frische, echte Land-Butter

zu billigsten Tagespreisen.
8181 **C. Schwonk, Friedrichstraße 37.**

36 Frische 36 Egmond. Schellfische.

19847 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

36 Frische 36 Egmonder Schellfische 19797
eingetroffen. **Kirchgasse 32. J. C. Keiper, 32.**

Lebendfrische Egm. Schellfische per Pfd. 25 u. 30 Pf.,
frisch gewässerten **Stöckfisch** per Pfd. 20 Pf. empfiehlt
19793 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße.**

Frische Schellfische.
19842 **F. A. Müller, Adelsbaidstraße 28.**

Frische Egmonder Schellfische
empfiehlt billigt **Mart. Lemp,**
1908 **Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

Frisch eingetroffen:
I^a neue türkische Pflaumen
per Pfund zu 20, 25, 30, 40 und 50 Pfg.,
I^a Apfelschnitzen
per Pfund 40 und 50 Pfg.

bei **Martin Lemp,**
19608 **Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

Neuen Medicinal-Leberthran,
per **Schoppen 60 Pf.**,
empfiehlt **A. Meuldermans, Bleichstraße 15.** 19630

Bestellungen auf die so beliebten
Friedberger Kartoffeln „Rio Frio“
werden entgegengenommen und bestens besorgt (Proben stehen zu Diensten) bei
19523 **Julius Praetorius, Kirchgasse 26.**

Empfehle: **Prima Speisekartoffeln** (Magnum Bonum) von Hof Gnaden-
thal treffen Ende der Woche ein per **Malter 6 Mk. 50 Pfg.**
Proben sind zu haben bei
19513 **A. Kuhmichel, Hermannstraße 3.**

Milch. tägl. 3 Mal frisch, mehr. **Kartoffeln** p. Mk. 4 Mk.
und **Rühnung** zu hohen **Adlerstraße 33.** 19657
Koch- und Tafelobst zu haben bei
16623 **Gerhard, Viebricherstraße 17.**

Gronb. Edel-Kastanien (große, süße Frucht) per Pfd.
8 Pfg. zu haben **Marktstraße 2, zwei Stiegen rechts.** 19745

Alle Namen und Monogramme werden schön und billig
gestickt **Delospeckstraße 1, 4 St.** 19442

Eine **Chaise-longue** mit **Fantasie-Bezug** billig zu ver-
kaufen **Goldgasse 18.** 19617

2 schön. **Rauape's** à 45 Mk. zu vert. **Richelsberg 9, II.** 19130

Wegzugs halber

ein großer **Spiegel** mit **Goldrahme**, 2 Meter 30 Ctm. hoch,
1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen **Adelsbaidstr. 73, II.** 19619

Hobelbank,

eine gebrauchte, gesucht. **Räh. Schulberg 19.** 19481

Zwei Mütter.

Roman von A. Godin.

(16. Forts.)

In der ganzen Art und Weise des schönen, feurigen Mädchens lag, heute wie immer, die unbekümmerte Zuversicht, die von Menschen und Dingen Besitz ergreift, als sei Alles nur ihrem Willen da. Ein frischer Geist, der Alle belebte, zog mit ihr ein. Die beiden jungen Männer erschienen jetzt pünktlicher am Theatertisch; was sonst wohl an Verstimmung und Unlust aus dem Bureau oder der Orchesterprobe mitgebracht worden war, wurde nun auf der Schwelle des Salons abgeschüttelt wie Staub.

Ein reizendes und zugleich interessantes Mädchen wird sich nie zwischen jungen Männern bewegen, ohne sie, sei es mit oder ohne Absicht, zu Aufmerksamkeiten anzuspornen, die immer den Reim einer Rivalität in sich tragen. Die geheime Befriedigung, womit Ferdinand sich von dem unbefangenen Verhältnis seines Freundes zu dessen schönem Schützling überzeugte, durfte schon als erster Ring einer Kette betrachtet werden, die ihn bald eng umschließen sollte.

Caja selbst wendete den jungen Männern weniger Aufmerksamkeit zu als Frau Corneliens, an welche sie sich leidenschaftlich angeschlossen. Dieser ward das geniale Mädchen zum Spiegelbild der eigenen Jugend, der schönen Vergangenheit. Oft hatte sie den Eindruck überwinden müssen, daß sie sich nicht nur aus der Zeit, sondern auch aus den Menschen herausgelebt habe — in Caja begegnete ihr endlich ein Widerschein des Feuers, womit sie selbst für die Kunst gegläht. Sie unterrichtete die junge Künstlerin im Gesange, ging mit ihr die Rollen durch, welche für ihre ersten Darstellungen gewählt waren, und verstand überhaupt ihr die Wege zu ebnen.

Auf Frau Corneliens Rath entschloß sich die Debütantin zur Wahl eines Theater-Namens. Caja Karsten — das klang so hart; doch kostete es einen Kampf mit ihrem Eigensinn, bis sie sich bewegen ließ, mit dem Namen zu unterzeichnen, den sie ihrem Geburtsort entlehnte: Caja Thissow. Dies Nachgeben erfreute besonders den Theater-Director, einen alten Bekannten Frau Streben's aus der Zeit, in der sie ihre Triumphe feierte und er das Publikum, namentlich die Frauen, in jugendlichen Heldenrollen entzückt hatte. Längst mußte er dies Feld jüngeren Kräften überlassen und schwang seit drei Wintern den Herrscherstab über die Stettiner Bühne. Er verstand sein Fach; das Stettiner Theater begann unter seinem Directorium als Pflanzschule für die Berliner Hofbühne zu gelten.

Der September ging zu Ende. Schon war in den Tagesblättern das Verzeichnis des Bühnenpersonals veröffentlicht und der Beginn der Saison für die nächste Woche angezeigt worden. Der Herr Director befand sich in steter Aufregung und Thätigkeit, von der er sich gern in Frau Corneliens Salon erholt und mit einem Glase Rothwein stärkte. Auch heute saß er mit der Hausfrau und Osten hier in gemütlichem Gespräch.

„Es ist und bleibt ein Unsinn!“ sagte der würdige Bühnengregent, und seine Miene drückte tiefe Mißbilligung aus. „Wenn die Leute noch kaum ihre gegenseitigen Nasenspitzen kennen, ist eine Tragödie als Probevorstellung das reine Hazardspiel!“

„Warum haben Sie dann den Egmont gewählt?“

„Ich hätte ihn gewählt? und warum? Wissen Sie denn nicht, daß Ihre junge Hexe gedroht hat, mir den Stuhl vor die Thüre zu setzen, wenn ich sie nicht nach ihrer Laune debütieren lasse?“

„Und damit hat sie es durchgesetzt?“ warf Ferdinand vergnügt dazwischen, indem er den Kopf von dem rostrirten Papier erhob, worauf er am Schreibtisch Notizen machte. „O Vater Schönberg! Beugt Ihr oberherlicher Wille sich so leicht vor einem Backfischchen?“

Der Director faltete schmunzelnd die Hände über dem runden Bäuchlein. „Dieser Backfisch ist ein Hund, den ich nicht fahren lasse. Da ist Rache darin! Sie wird Furore machen, sag' ich Ihnen!“ Er kniff die noch immer lebhaften Augen zu und bewegte die Lippen, als koste er etwas Gutes. „Wir haben übrigens vor-

gearbeitet, das Publikum ist aufmerksam gemacht und wird sich rühren.“

„Ist es nicht bedenklich, Director, die Neugier im Voraus zu flacheln?“ äußerte Paul. „Wenn sich die Leute dann übertriebene Vorstellung machen und sich enttäuscht finden, so rächen sie sich.“

„Unbesorgt! Klappern gehört zum Handwerk!“ sagte Schönberg mit innigem Ton.

„Und Klatschen auch!“ rief eine melodische Stimme, das Wort dicht am Ohre des Directors mit lebhaftem Zusammenklappen der Hände begleitend.

Schönberg sprang auf, so rasch seine Corpulenz ihm gestattete, und begrüßte seine jugendliche Liebhaberin. Fast schien es, als sei mit Caja ein Sonnenstrahl in das Zimmer geschlüpft, so leuchtend wirkte ihre Erscheinung. Sie trug ein knapp anliegendes Kleid von blauem Wollenstoff, das ihre elastischen Formen fein abzeichnete. Das sonnige, goldige Haar, von schwarzem Sammetbande durchschlungen, wogte um das lebensfrische Gesicht, der leicht gewordene Teint stand in reizendem Gegensatz zu den tiefdunkeln, stark überwölbten Augen.

Raum hatte sie sich mit einem übermüthigen Scherzwort auf einen Sitz geworfen, als auch die Anderen sie umgaben. Ferdinand legte sein Notenblatt weg, um sich einen Stuhl an ihre Seite zu tragen; er schien der Begünstigte, denn, ohne von den Anderen viel Notiz zu nehmen, begann sie lebhaft nach seinem Werke zu fragen.

„Wenn Sie eine zweite Oper schreiben, liefere ich Ihnen den Text, Kapellmeister!“ sagte sie, die Borden in einer Weise zurückwerfend, welche Paul an die „Hummel“ der Däne erinnerte. „Der soll dann weniger zahm ausfallen, als Ihre Prinzessin Jse.“

„Zum Beispiel?“ fragte Ferdinand, dessen träumerische Augen an den Zügen des Mädchens hingen.

„Am Ostseestrande gäbe es wohl Opernstoffe,“ warf Caja hin; „meinen Sie nicht auch, Herr Hauptmann?“

„Zum Beispiel?“ wiederholte nun auch Paul lächelnd. „Etwa Caja's Lieblingsgeschichte von den Schwanen der Hertha?“

„Gerade die!“ rief die Künstlerin lebhaft. „Ich erzähle Ihnen davon unter vier Augen, Kapellmeister, und wenn Sie meinen Text componiren, führe ich die Hertha-Jungfrauen als Oberpriesterin an!“

„Topp!“ rief Ferdinand, indem er ihre Hand an seine Lippen zog; „schon deshalb muß die Musik geschaffen werden!“

„Ich glaube, das Costüm würde mir gut stehen,“ sagte Caja coquett, und warf einen schwachtenden Blick auf den biden Director.

Schönberg schmunzelte. „Wenn Sie sich eine schwarze Raute auf den Kopf setzen, so wird Ihnen auch das gut stehen, Fräulein Thissow,“ sagte er und spitzte den kleinen, herzförmigen Mund wie zum Kusse.

Das schöne Mädchen warf ihm eine Aufhand zu. „Es war doch ein feiner Instinct, der mich unter Ihre Regide führte, ritterlichster aller Directoren!“

„Das war also Ihre Wahl, Madonna?“ neckte Schönberg.

Caja warf einen eigenthümlichen Blick unter den langen Wimpern hervor. „Natürlich hatte der Herr Agent es ganz in der Hand, wo er eine arme Anfängerin unterbringen wollte und konnte, aber — er ließ mit sich reden. Vielleicht habe ich ihm das Wörtchen Stettin in's Ohr geraunt.“ Sie streifte Paul, der schweigender Zuhörer geblieben war, mit einem raschen Blick und fügte im harmlosesten Tone bei: „Es ist auch tröstlich, wenn man so in die Welt hinausgestoßen wird, einen väterlichen Freund in der Nähe zu wissen.“

Paul lagte und blickte seinem reizenden Schützlinge mit herzlicher Freude in die Augen. Er war innerlich recht stolz auf Caja, und empfand den Antheil, welchen er sich an ihrer Entwicklung zuerkennen durfte, mit großer Befriedigung.

(Fortf. f.)

Webergasse 51 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Retenabnahme abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11870

Immobilien, Capitalien etc.

Die Verwaltung und Instandhaltung von Villen und Wohnhäusern besorgt gegen mäßiges Honorar ein erfahrener Architect. Anträge postlagernd **W. 31.** 19066

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftshäusern. 5624

Den Kauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten vermittelt 5624

H. Heubel, Leberberg 4. „Villa Heubel“ Hotel garni.

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung etc.), ganz oder getheilt. Näh. im Baubureau von **Kreitzer & Hatzmann, Adolphsallee 51.** 516

Herrschaftliche Villa

an der Sonnenbergerstraße, Lage und Object ersten Ranges mit ausgedehntem Garten, 18 große, elegante Herrschaftszimmer und entsprechende Wirtschaftsräume enthaltend, ist zu verkaufen oder für längere Jahre im Ganzen oder etagenweise getheilt zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 19355

Ein großes Geschäftshaus,

in bevorzugter Lage, auch für Curbau oder feine Restauration einzurichten, zu verkaufen. Näh. Exped. 19189

Sonnenbergerstraße ist eine reizende Besitzung mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 18628

Ein elegantes, gut gebautes Haus ist für **47,000 Mk.** zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 19635

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch den alleinigen Beauftragten **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 11479

Eine herrschaftl. Villa von 18 gr. Zimmern ist für **60,000 Mk.** zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen werden. Näh. Exped. 7271

Das Haus **Jahnstraße 26** ist zu verkaufen; der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sofort zu verm. Näh. **Adelheidstr. 33.** 7800



Haus in der **Adelheidstraße**, Sommerseite, welches 1000 Mk. Ueberschuß rentirt, ist wegen Krankheit unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Ernstl. Offerten unter **Z. Z. 505** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 19831

Haus (Neubau), an der Mainzerstraße, mit Garten, zum Alleinbewohnen, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 4497
Ein Hofgut in der Nähe von Wiesbaden oder einer benachbarten, größeren Stadt wird zu pachten gesucht. Offerten unter **A. 1000** an die Exped. erbeten. 17379
6-7 Morgen Acker, theils Baumstücke, zu verpachten. **H. Mayer, Kirchhofsgasse 7.** 16751

Zu verkaufen per sofort Verhältnißhalber ein altrenommiertes Gut-Geschäft in feinsten Lage Wiesbadens; zu übernehmen per Ren-jahr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 19722

Eine frequente Restauration (gleichzeitig Eisenbahn-Restaur.) mit Logierzimmern für 80,000 Mk. mit 10-12,000 Mk. Anzahlung, eine gute Weinrestauration für 35,000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahlung, ein Gasthaus mit großem Conium, Garten, wegen Krankheit des Besitzers für 18,000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

J. Imand, Weilstraße 2. 67
9000 Mk. als 2. Hypothek gesucht gegen 5% von einem pünktlichen Zinszahler auf gleich oder später. Näh. durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 19637

15,000 Mk. à 5% für zweite Hypothek sofort gesucht. Offerten an **Fr. Mierke, Weilstraße 4. II.** erbeten. 1934
Als 1. Hypothek auf's Land 2700 Mk. gesucht. Dreifache Sicherheit. Näh. Exped. 19636

70-75,000 Mk. auf 1. gute Hypothek gegen mehr als doppelte Sicherheit zu 4 1/2% Zinsen zu leihen gesucht. **J. Imand, Weilstraße 2.** 67
6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% gesucht. Offerten unter **W. Z. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18194

Miethcontracte

vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Haus mit Garten, ca. 8 bis 10 Zimmer und Zubehör, zum Alleinbewohnen zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. 312** an die Exped. 18740
Zum 1. Januar i. J. sucht eine ruhige Familie eine Wohnung von 7-8 Zimmern. Offerten mit genauester Preisangabe unter **A. S. 1** postlagernd **Düsseldorf.** 19836
Eine Werkstätte für ein Lackirergeschäft gesucht **Mauergasse 3/5.** 19623

Angebote:

Narstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 16775
Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Ballon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794
Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 18311
Adelheidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermieten. 12595
Adelheidstraße 23, II. möbl. Salon, Schlafzimmer, Kammer und Küche zu vermieten. 17173

Adelheidstraße 29,

Ecke der Adelheid- und Moritzstraße, ist im 3. Stock das Ec-logis, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, Küche, Keller und Kohnraum nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 31, Parterre.** 1007
Adelheidstraße 30 ist die vollständig neuhergerichtete Bel-Etage preiswürdig zu vermieten. 17220
Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anzsh. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 5. 9350

Adelheidstraße 60 sind hochlegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Aderstraße 1 (nahe der Langgasse) eine Wohnung, neuhergerichtet, von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 19482

Aderstraße 29 Dachlogis, neu hergerichtet, zu verm. 19065

Aderstraße 37 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Aderstraße 5. 17976

Aderstraße 48 sind im ersten Stock 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 15422

Aderstraße 50 ist eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 7613

Aderstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 13464

Aderstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13495

Aderstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. 2362

Aderstraße 58, I, eingr. B. auf gleich u. v. m. A. Part. 13574

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. v. m. A. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24

ist der elegant und mit allem Comfort ausgestattete zweite Stock, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15, Part. 51

Adolphsallee 25 ist die 2. Etage von 8 Zimmern zu vermieten. Näh. bei Daniel Beckel, Adolphsstraße 14. 13836

Adolphsallee 28 ist wegunghalber der 4. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 29 ist die schöne Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon und Vorgarten, sowie 3 große Mansarden, 3 Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege. 13628

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohlenzug auf sogleich zu vermieten. 1093

Adolphsallee ist auf gleich eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 14202

Albrechtstraße 5 und 7 (an der Nicolastraße) sind im Hintergebäude freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 21620

Adolphsstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, 3 Mansarden nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 467

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1883 zu verm. Anzsh. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammern und Zubehör. Näh. bei S. Petmedy, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33b 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei C. Meier, Moritzstraße 21. 2530

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sämtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Albrechtstraße 45 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Januar zu vermieten. 10871

Biebricherstraße 7 mit Garten per sofort zu vermieten. Näh. Alexandersstraße 10. 21405

Villa Bierstädterstraße 22, 8 schöne Zimmer, Küche u., gesundeste Lage, prachtvolle Aussicht, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 43, I, oder bei J. Chr. Glücklich, Kerosstraße 6. 1000

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 9, 2 St. I., möbl. Zimmer preisw. zu verm. 19216

Bleichstraße 12 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 16860

Bleichstraße 15a 2 heizb. Mansarden auf gleich z. v. m. 9098

Bleichstraße 15a ist der 3. Stock ganz oder geteilt zu je 3 Zimmern mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1377

Bleichstraße 21 ein Parterrezimmer zu verm. 17425

Bleichstraße 22 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495

Bleichstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., sowie im ersten Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April n. J. zu verm. 18732

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 772

Bleichstraße 26 sind schöne, abgeschl. Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. gleich oder später zu verm. 7262

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13496

Bleichstraße 31 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näh. Walramstraße 2, I. St. 17664

Bleichstraße 37 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 56

Dambachtal 4 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall an eine kleine, stille Familie auf gleich oder 1. Januar billig zu vermieten. 12776

Dotzheimerstrasse 13 Zim., Cabinet, Küche, Keller und Zubehör zu verm. 10899

Dohheimerstraße 16 ist ein Dachlogis per 1. Januar 1888 zu vermieten. 14798

Dohheimerstraße 32, in meinem Neubau sind Wohnungen von 7 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. im Hinterbau bei J. Dörr. 18670

Al. Dohheimerstraße 2 eine schöne Frontspiz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373

Al. Dohheimerstraße 6 ist eine Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 16899

Kleine Dohheimerstraße 6 ist eine kleine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 18004

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage, sind 6—8 fein möblierte Zimmer event. mit Küche ganz oder getheilt zu verm. 18350

Elisabethenstraße 10 ist eine hübsche Frontspitz-Wohnung von 2—4 Räumen und Küche an ruhige Damen auf gleich zu vermieten. 17902

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 13615

Elisabethenstrasse 15 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, wegzugshalber auf 1. Januar event. früher oder auch später zu verm. 17339

Ellenbogengasse 6, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder per 1. Januar zu vermieten. 18301

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis und eine große Dachstube zu vermieten. 17821

Emserstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18961

Emserstraße 16, 2. Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf sofort zu vermieten. 2995

Emserstraße 19 ist das Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem früher ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glück-Heh, Arosstraße 6. 758

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165

Emserstraße 46 ist eine Frontspitz-Wohnung von 1 Zimmer, 2 Dachstuben u. zu vermieten. Näh. Emserstr. 44, I. 18081

Emserstraße 61, Gartenhaus, ist ein Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 16862

Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20232

„Villa Monbijou“

Grathstraße 11, unmittelbar am Curhause, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Feldstraße 19 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör gleich oder später zu vermieten. 14336

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13460

Frankenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 15294

Frankenstraße 9 im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 16424

3 Friedrichstrasse 3 ist die Parterre-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 18991

Friedrichstraße 46 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. St. I. 2236

Geisbergstraße 7, Parterre gut möbl. Zimmer zu verm. 18404

Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Mansardwohnung (Stock für sich), sowie ein Dachlogis zu vermieten. 18300

Geisbergstraße 20 Frontspitzwohnung von 3—4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1. St. I. 638

Geisbergstraße 26 ist eine möblierte, schöne Mansarde an einen soliden Herrn zu vermieten. 18651

Göthestraße 1 Wohn. v. 2 Zimm. u. 2 Cabin., an der Adolphsallee, mit Küche u. Keller zu verm. Näh. baselst, 2. St. hoch. 18669

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 62

Grabenstraße 24 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. December oder auch später zu vermieten. 18834

Grünweg 4 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 13532

Gustav-Adolphsstraße 4, 3. St. rechts, eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche für 400 Mk. sofort zu vermieten. Brachw. Aussicht. Näh. Blatterstraße 12. 17844

Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844

Heinrichsberg 12 (fl. Haus und Garten zum Altembewohnen), bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, ist auf sofort anderweit zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 1078

Helenenstraße 2 eine Wohnung von 6 Z. u., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, I. 4268

Helenenstraße 9 ist eine Dachwohnung zu verm. 19499

Helenenstraße 17 ist ein Dachlogis, 3 Mansarden nebst Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 19457

Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Helenenstraße 18, II rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 14119

Helenenstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör mit Garten, per sofort zu 900 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4 bei Dr. jur. Romeis oder dem Hausherrn. 16486

Hellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10829

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 1462

Hellmundstraße 35 eine schöne, gesunde und im besten Zustande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per sofort zu vermieten. 298

Hermannstraße 6 sind zwei große Zimmer und 1 große Küche im Abbruch auf 1. Jan. billig zu verm. Näh. im Laden. 18179

Hermannstraße 8, 2. Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17807

Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon u. Zub. z. verm. N. Part. 10433

Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Rheinfstraße 40. 429

Hirschgraben 24 2 Zim. u. Küche auf gleich zu verm. 19518

Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Jahnstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, 1 Salon, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich wegzugshalber zu verm. Näh. baselst oder Langgasse 5. 5045

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Ein-zusehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstrasse 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 13549

Jahnstraße 7 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 21, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimm. m. Zubeh. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 15158

Jahnstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22012

Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Brahm, Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981

Kapellenstraße 33 5 u. 4 Zimmern, ein Erdgeschoss, geeignet für einen Geschäftsmann, mit 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 18280

Rapellenstr. 4 Bel-Etage m. Zimmer frei geworden. 11410
Rapellenstraße 27 ein freundl. möbl. Zimmer, Hochpart., an eine einzelne Dame dauernd zu verm. Näh. Vorm. 18:37
Rapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, **möbliert** oder **unmöbliert**, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174
Karlstraße 18, Hinterhaus, eine kl. Wohnung zu verm. 16776
Karlstraße 17 sind 3—6 Zimmer m. Balkon u. Erker z. v. 11209
Karlstraße 29, 1. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Zahnstraße 3, Part. 20698
Karlstraße 30 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 17308
Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7894
Karlstrasse 42 ist die neuhergerichtete Bel-Et., 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 13766
Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör weggugshalber auf 1. April zu verm. 13438
Kirchgasse 2c ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. 70
Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299
Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern u. auf gl. od. später zu verm. 10726
Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 1281
Kirchhofgasse 5 Zimmer an e. einz. Person zu verm. 10051
Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311
Langgasse 4 ein möbliertes Zimmer auf gleich an einen Herrn zu vermieten. 19522
Langgasse 19 Wohnung von 5 Zimmern mit Zub. zu verm. 17942
Villa Frorath, Leberberg 7, gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12055
Lehrstraße 1a ist ein leeres, geräumiges Zimmer auf 18. October zu vermieten. 12914
Bouisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157
Louisenstrasse 6, Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres **Taunusstraße 7**. C. Walther. 17465
Bouisenstraße 14 sind 2 gut möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 19064
Bouisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464
Bouisenstraße 41 ist auf gleich oder später ein Zimmer zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17305
Ludwigstraße 1 ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 18387
Mauritiusplatz 2 Wohnung im 1. Stock zu verm. 7920
Mauritiusplatz 3, 1. St., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei F. Bollinger daselbst. 15888
Mehrgasse 35 ist auf 1. Januar oder sofort eine Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 9359
Mehrgasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14359
Moritzstraße 3 ist eine Mansarde im Hinterh. zu verm. 14686
Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869
Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200
Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu verm. 16288
Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780
Moritzstraße 20 ist ein schönes Logis im Hinterhaus, 1 Etage hoch, zu vermieten. 18389
Moritzstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 16328

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Balkon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

Moritzstraße 25, Neubau sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelsheidstraße 50, Barriere. 6792
Moritzstraße 28 ist eine Mansarde zu vermieten. 17774
Moritzstraße 33, Ecke der Albrechtstraße, ist die neu hergerichtete 2. Etage von 5 Zimmern sehr preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 6358
Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. N. Part. 13150
Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzufragen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Barriere. 22215
Moritzstraße 50, 1. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784
Nerostraße 13 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 18211
Nerostraße 15 ist ein Dachlogis von 2 Stuben z. verm. 17157
Nerostraße 25, Vorderhaus, ist eine Dachwohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Anzufragen von 3—4 Uhr. Näh. im Laden. 18213
Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738
Nerostraße 42 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, mit oder ohne Mansarde, zu vermieten. 14567
Nicolastraße 19, 2. Etage, sind schon möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258
Nicolastraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929
Ecke der Nicola- und Herrngartenstraße 1 ist die Erdgeschoss-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13835
Oranienstraße 16, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17357
Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450
Oranienstraße 27 die Bel-Etage von 4 Zimmern, sowie im Hinterhaus der erste Stock von 4 Zimmern mit allem Zubehör und Bleichplatz zu vermieten. 3016
Partweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464
Philippstraße 8 eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, gr. Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. 16364

Philippstraße

ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1 auch 2 Mansarden, 2 Kellern, Bleichplatz und Trockenspeicher, Garten auf gleich, 1. Januar oder 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Gustav-Adolphstraße 8, Part. 17385
Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404
Platterstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 15313
Platterstraße 16 eine kl. Dachwohnung auf 1. Nov. z. verm. 16367

Platterstrasse 52

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Mansarde mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 bei Metzger **Berberich**. 17717
Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 12083
Rheinbahnstraße 5 ist eine herrschaftl. Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964
Rheinstrasse 3, Bel-Etage, nahe dem Cargarten, großes Zimmer mit Balkon für 1—2 Personen mit Pension zu vermieten. 19451
Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860
Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzufragen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstrass 44

sind schön möblierte Zimmer zu vermieten.

19719

Rheinstrasse 45 (Sonnenseite) ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör und Hausgarten, auf Wunsch noch zwei Zimmer im Seitenbau dazu, sofort event. auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 13303

Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstraße, ist per Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zu verm. 17418

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstrasse 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 81

Rheinstraße 78 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u., an 1 oder 2 ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 15332

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 13787

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Giebel-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

Ringstraße 8 ist eine freundliche Mansardwohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 18184

Röderallee 30, gleich bei der Taunusstraße, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. 16132

Röderallee, Ecke der Stiftstraße (Neubau), ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. 10951

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Römerberg 30 ist ein neu hergerichtetes Logis an ruhige Leute zu vermieten. 19547

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564

Schachtstraße 9b abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14801

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 83

Schulgasse 5 ein Dachlogis sofort zu vermieten. 16368

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 14555

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 27 sind 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 15839

Schwalbacherstraße 39

ist der dritte Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u., im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13481

Schwalbacherstraße 43 eine schöne Wohnung event. mit kleiner Werkstätte sofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherstrasse 45a (im Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, 3. Etage, zu vermieten. 12913

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Januar zu verm. N. i. Laden. 14175

Schwalbacherstraße 75 ist ein Dachlogis zu verm. 19467

N. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis auf gleich zu vermieten. 15358

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstraße 39, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 31, Parterre, ist eine kleine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 18205

Steingasse 32 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 1826

Stiftstraße 22 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarden und Zubehör auf April n. J. zu vermieten. Näh. bei L. Pomy, nebenan im Laden. 18994

Stiftstraße 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 20894

Stiftstraße 24 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre.

Taunusstraße 2a ist die erste und dritte Etage, jede aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 7264

Taunusstrasse 9, 1 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer und Pension. 19770

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10283

Taunusstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und Cabinet, auf sofort zu vermieten. 8900

Taunusstraße 29 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags. Näh. bei A. Abler. 658

Taunusstraße 40 Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., weggshalber sofort zu vermieten. Näheres Taunusstraße 38, Parterre. 18624

Taunusstrasse 45 (Sonnenseite)

gut möblierte **Etagen** mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmern zu vermieten. 18299

Taunusstraße 47, 2 Treppen, sind 2 schöne Zimmer, auf Wunsch mit Piano-Benutzung, für den Winter zu vermieten. Preis mäßig. 19757

Taunusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Walkmühlstrasse 6 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten event. auch das Haus mit schönem, großem Garten zu verkaufen. 3849

Walkmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walkmühlstraße 14 ist eine kl., freundl. Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 14221

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10885

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 16273

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. Januar zu vermieten. 14782

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 1543

Walramstraße 37, 5th., 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Januar zu verm. 15851
Webergasse 11, 3. Stock, kleine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar 1888 zu vermieten. 17181

Webergasse 37, 1. Etage, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, möblierte, sowie unmöblierte Zimmer zu vermieten. 18684

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

N. Webergasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu verm. N. Häfnergasse 7, Bäckerladen. 10692

N. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzstall auf gleich zu vermieten. N. Theaterplatz 1. 1266

Wellstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Wellrißstraße 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. N. Wellrißstraße 14 bei Babior. 16410

Wellrißstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 14767

Wellrißstraße 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348

Wellrißstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrißstraße 26 eine Mansarde zu verm. N. 1. Stock. 15482

Wellrißstraße 27 Wohnung von 3 event. 4 Zimmern und Zubehör zu verm. N. bei Krumholz, Bel-Etage. 14892

Wellrißstraße 27 ein Zimmer und Küche zu verm. 18349

Wellrißstraße 30, Vorderhaus, eine Wohnung mit Glasabschluß von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. N. im Hinterhaus, Parterre. 16838

Wellrißstraße 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13486

Wellrißstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. N. im Hause, 1 Etage hoch. 2173

Wilhelmstraße 3, ebener Erde, sind 3 Zimmer, Küche und Keller und 3 Zimmer, je für sich abgeschlossen (für Bureau geeignet), sofort zu vermieten. 14787

Wilhelmsplatz 8

sind sehr elegant möblierte Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 17669

Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstraße 3 ist eine elegante, comfortable Hochparterre-Wohnung, ein sehr schöner Salon mit Veranda, 3 Zimmer mit Zubehör, gleich beziehbar, zu vermieten. 6359

Wilhelmstraße 18, 3 Treppen, ein möbl. Zimmer monatweise zu vermieten. 4384

Gahaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449

Wörthstraße 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 12598

Wörthstrasse 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. N. Rheinstraße 73, II. 9932

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Kurhause, ist auf gleich zu vermieten. N. Webergasse 13 im Laden. 2268

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. N. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Per sofort bis 1. April 1888 bill. zu verm. die eleg., unmöbl. Villa Bierstädterstraße 20, enthält 8 Zimmer, 3 Mansarden, Garten und alles Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 14661

N. Wohnungen werden preiswürdig abgegeben. N. Exp. 17788

In dem Neubau Ecke der Hellmündstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Dasselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. N. bei Fr. Meinecke, Dohheimerstraße 23. 16944

Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern mit oder ohne Küche an ruhige Mieter auf gleich zu verm. Bleichstraße 15a. 19455

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Mieter abzugeben. N. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Parterre-Wohnung Rheinstraße 7, Südseite, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Garten und Terrasse, preiswürdig per sofort zu vermieten. N. Exp. 19434

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von 2-3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. „Central-Hotel“. 14592

3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten. N. bei C. Ernst Wwe., Juwelier, Langgasse 26. 13245

Wohnung zu vermieten Mauritiusplatz 6. 18000

Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten 57. 15457

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße. 18622

Wohnung, kleinere, auf 1. Januar oder auf gleich zu vermieten in der Marktstraße. N. Exp. 18664

Eine sehr schöne, freundliche Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist auf 1. April zu vermieten. N. Frankenstraße 15, Parterre. 18956

Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. N. Exp. 2337

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. N. bei Jean Weldmann, Michelsberg 18. 15352

Ein kleines Logis u. h. 3. zu verm. Emserstraße 25. 19346

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet u. 3 Stiegen, sogleich zu verm. im „Central-Hotel“. 14591

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Esszimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. N. Exp. 19714

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, Wilhelmstraße 40, Bel-Etage, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Nicolaßstraße 22, Parterre. 13762

Möblierte Zimmer (1-2) zu verm. Adelheidsstraße 16. 18714

Kleine möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 19530

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 35, Parterre. 11162

3-4 gut möblierte, freundliche Zimmer event. mit Küche auf längere Zeit zu verm. Rheinstraße 33, 2. Stock. 17689

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 33, I. 9479

Zwei möblierte Zimmer per 1. November zu vermieten Michelsberg 18, 2 Stiegen hoch. 14516

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983



In der Nähe des Kurparks zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten bei zwei älteren Damen, die auch die Pflege kränklicher Damen oder Kinder übernehmen würden. Näheres Gainerweg 3. 18998

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurterstraße 14. 21211
 Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Walfischstraße 14. 14222
 Zwei möbl., freundl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 19083
Gut möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten
Mühlgasse 15, Seitenbau Parterre. 19586
 Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Tannusstraße 27, 2 St. 11648
 Möbl. R. an 1 auch 2 junge Leute zu vm. Weberg. 53, Hochp. 8175
 Ein schönes, großes Zimmer, möbliert (auch unmöbliert) zu vermieten Albrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17938
 Ein gut und bequem möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Stiftstraße und Röderallee 28a, 2. Etage. 15827
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstr. 33. 18305
 Schön möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vm. Wellstr. 12, B. 18270
 Ein freundliches, möbl. Zimmer zu verm. Näh. Exped. 18456
 Einfach möbl., kleineres Parterrezimmer mit oder ohne Pension gleich zu vermieten Zahnstraße 17. 17936
 Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ecke der Platter- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298
 Schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Helenenstraße 19. 19511
 Ein gut möbliertes Zimmer mit Pension, warm gelegen, billig zu vermieten. Näh. Exped. 19823
 Möbl. Parterre-Zimmer billig zu vm. Lehrsstraße 16. 19761
 Schön möbl. Zimmer mit Pension per Monat 50 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 19824
 Ein schön möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten Geisbergstraße 30, Parterre. 18750
 Möbl. Stübchen zu vermieten Nerostraße 11. 18647
 Ein groß., möbl. Zimmer zu vm. Schwalbacherstr. 10, 2. Et. 16325
 Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnensstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmündstraße 29, 3 Tr. I. 19530
 Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934
 Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnensstr. 10, II. 5009
 Ein oder zwei Herren oder Damen können ein freundlich möbliertes Zimmer erhalten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2 St. 17779
 Ein Herr oder Dame kann angenehmes, möbliertes Parterrezimmer erhalten Platterstraße 2, Parterre. 18616
 Ein großes Zimmer mit Cabinet zu verm. Nerostraße 16. 16777
Ein Parterrezimmer zu verm. Wellrichstr. 20. 10846
 Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Parterre. 15626
 Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu vermieten Zahnstraße 21. 16293
 Ein unmöbl., gr. Zimmer zu verm. Karlstraße 44, 2. Et. 11887
 Unmöbl. Zimmer mit Mans. z. v. Herrngartenstr. 15, III. 19718
 Ein möbl. Frontispiz-Zimmer zu verm. Helenenstraße 1. 19478
 E. Mansarde mit od. ohne Bett zu vm. Frankenstr. 2, 1 St. 19095
 2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnensstraße 10, III. 6965
 Ein Laden prima Curgasse auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90
Laden, geräumig, sofort zu vermieten Wilhelmstraße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70
Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden
 nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. **Nicolasstrasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9.** 21860
Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. „Park-Hotel“, in der Musikalienhandlung Wolf. 22328
Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431
 Der seither von den Herren **J. & F. Suth** innegehabte **Laden, Friedrichstraße 16**, ist auf 1. Januar n. J. anderweit zu vermieten. Näh. auf meinem Comptoir.
Gottfr. Glaser. 13276

Goldgasse 18 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Goldgasse 2a. 17616

Laden, ein geräumiger mit **Comptoir**, in guter Lage, per Januar 1888 zu verm. Näh. Exped. 12072
 Großer, prächtiger **Laden**, ev. mit Wohnung, zu vermieten im „Central-Hotel“. 14656

Laden mit Wohnung auf April 1888 zu vermieten große Burgstraße 21. 14947

Kleine Burgstraße 1

ein **Laden** auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres Tannusstraße 57. eine Stiege links. 13976

Laden und Comptoir Kirchgasse 27 mit oder ohne Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13512

Zu bester Geschäfts- und Curgasse ist ein großer Laden, der auch getheilt werden kann, mit Wohnung zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** hier. 15794

Kleine Schwalbacherstrasse 4

(Neubau) ist ein **Laden** mit Wohnung, sowie zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör und eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 15859
Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 28, 1 St. 16488

Länggasse 25

ist ein **großer Laden** mit 2 Schaufenstern, Comptoir und Magazin per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Vormittags bis 10 und Nachmittags bis 3 Uhr bei **M. Jonas**, Schützenhofstraße 9. 18771

Ecke der Nero- und Querstraße ist der **Laden** mit Wohnung, großem Keller auf 1. April 1888 zu vermieten. 18691

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen **Tannusstraße 49** zu vermieten. 19188

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Dohheimerstraße 6 sind große Parterre-Räume und ein schönes Lager sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 11490

Ablersstraße 6 ein großer **Keller** ganz oder getheilt zu vm. 17037

Keller zu vermieten Wellrichstraße 46, Parterre. 14329

Dohheimerstraße 6 ist ein **Weinkeller** mit Schroteingang, eine helle **Werfstätte** und ein großer, trockener **Lagerraum** mit Cementboden auf gleich oder später ganz oder getheilt zu vermieten. 19093

Webergasse 3 im „Ritter“ ist **Stallung** für zwei Pferde, Kutschstube und Remise zu vermieten. 11340

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Fischgraben 7, 2. Thür links. 18420

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249

Mädchen erhält warme Schlafstelle Hellmündstraße 37, B. 19681

Zwei reinl. Arb. iter erh. Kost u. Logis Mehrgasse 18. 19675

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“,
 Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Verbesserung des Packet-Transportes.

Jede Verbesserung des Transportwesens ist ein Culturfortschritt und dient ebenso sehr zum Nutzen und zur Bequemlichkeit jedes Einzelnen, wie Aller gemeinsam.

Die allergrößten Fortschritte auf diesem Gebiete hat die Neuzeit gemacht, doch bleiben immer noch sehr bedeutende Verbesserungen als wünschenswerth und möglich zu verzeichnen.

Es ist beispielsweise noch nicht lange her (1874), seit die deutsche Postverwaltung den Tarif für die kleinen Pakete bis zum Gewicht von 5 Kilo aufwärts vollständig reformirt hat, indem sie für dieselben ein zweistufiges Porto, und zwar von 25 Pfg. bis zu 10 Meilen und von 50 Pfg. auf alle Entfernungen über 10 Meilen einfuhrte.

Eine Reihe fremder Staaten haben sich dieser Reform angeschlossen, wenn auch zum Theil nur mit gewissen Modificationen. — Es ist bemerkenswerth, daß die deutschen Handelskammern der Durchführung dieser Neuordnung fast einmüthige Opposition gemacht hatten.

Für die Pakete von mehr als 5 Kilo Gewicht hat die deutsche Postverwaltung auch heute noch ein ziemlich complicirtes Porto von sechs Entfernungsstufen * mit besonderer Berechnung für jedes hinzutretende Kilo als eigene Gewichtsstufe.

Sollte es sich nicht empfehlen, dasselbe Prinzip, welches sich bei den Paketen bis zu 5 Kilo Gewicht so gut bewährt hat, auch auf höhere Gewichtsstufen, mit etwa nöthig erscheinenden Modificationen, auszudehnen?

Sollte es nicht genügen, statt sechs Entfernungsstufen deren nur drei beizubehalten und das Gewicht etwa nur von 10 zu 10 Kilo Mehrgewicht in Berechnung zu ziehen? Wenn sich dabei der Transportpreis auf die größeren Entfernungen, ähnlich wie bei den Paketen bis zu 5 Kilo, auch zugleich ermäßigte, so würde dadurch dem Verkehr ein großer Dienst geleistet werden.

Bekanntlich wird aber der Packet-Verkehr nicht ausschließlich durch die Staatspost vermittelt. Es gibt Länder, welche zwar eine Staatspost haben, den Packet-Verkehr aber ganz der Privat-Industrie überlassen. In manchen modernen Staaten sind es die Eisenbahn-Actien-Gesellschaften, welche hauptsächlich den Packet-Verkehr besorgen. Der Zug der Zeit und die neuesten Erfahrungen gehen aber dahin, den Packet-Verkehr hauptsächlich den Staatsposten zu übertragen. England ist z. B. soeben mit einer Reform in diesem Sinne beschäftigt.

Es scheint uns übrigens durchaus nicht ausgeschlossen, daß auch die Eisenbahnen ihren Antheil an einer weiteren Reform des Packet-Tarifes übernehmen, wie ja ein möglichst vollkommenes Zueinandergreifen von Post und Eisenbahn, sowie aller Transport-Anstalten überhaupt, naturgemäß geboten ist.

Daß auch die Eisenbahnen ihren Antheil an der Verbesserung des Packet-Transportes haben können, dafür können wir das Beispiel einer Bahn-Verwaltung in unserer nächsten Nähe citiren, nämlich der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft in Mainz.

Seit dem Jahre 1876 hat die Hessische Ludwigsbahn auf ihren Linien eine besonders beschleunigte Packetbeförderung organisirt und dabei dasselbe Tarifprinzip zur Anwendung gebracht, welches die deutsche Reichspost seit 1874 für die Pakete bis zu 5 Kilo adoptirt hat und welches vom Schreiber dieses schon 1869 in der „Meier-Zeitung“ vorgeschlagen und empfohlen worden ist.

Die Hessische Ludwigsbahn hat das Prinzip des Rayon- oder Zonen-tarifes nach Analogie unserer oben erwähnten Vorschläge aus dem Jahre 1869 im Packetverkehr bereits weiter entwickelt, als die Reichspostverwaltung.

Sie unterscheidet nämlich neben zwei Entfernungsstufen (bis 100 Kilometer und darüber hinaus) die folgenden drei Gewichtsstufen: Von $\frac{1}{2}$ —7, von 7—17 und von 17—30 Kilogramm. Für diese Entfernungs- und Gewichtsstufen ist folgender einfacher Tarif construiert. Es kosten:

Pakete von	bis 100 Kilometer	über 100 Kilometer
$\frac{1}{2}$ —7 Kilogramm	20 Pfennig.	40 Pfennig.
über 7—17 „	40 „	80 „
„ 17—30 „	80 „	160 „

* Diese Entfernungsstufen sind bekanntlich bis 10 Meilen, von 10—20 Meilen, von 20—50 Meilen, von 50—100 Meilen, von 100—150 Meilen und über 150 Meilen.

Die Eisenbahnpakete sind hierach billiger als die Postpakete, namentlich in den höheren Gewichtsstufen und auf größere Entfernungen. Zugleich ist es eine Bequemlichkeit für das Publikum, seine Pakete auch auf der Eisenbahn aufgeben zu können; z. B. kostet ein Postpaket in der ersten Zone (bis 10 Meilen = ca. 75 Kilometer) im Gewicht von Kilogramm:

17—18	18—19	19—20	20—21	21—22	22—23	23—24
90 Pfg.	95 Pfg.	100 Pfg.	105 Pfg.	110 Pfg.	115 Pfg.	120 Pfg.

Dagegen kostet im Bereiche der Hessischen Ludwigsbahn ein Eisenbahnpaket von 17—30 Kilogramm bis auf 100 Kilometer nur 80 Pfg.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit die Hessische Ludwigsbahn darauf aufmerksam machen, daß ihr Zonentarif nur vier Orte aufweist, welche in der zweiten Zone (über 100 Kilometer) liegen. Rebus sic stantibus könnte die verehrliche Verwaltung der Hessischen Ludwigsbahn, meinen wir, sich und dem Publikum die Sache sehr vereinfachen, indem sie diese vier Orte ebenfalls noch nach der ersten Zone berechnete, so daß für die Hessische Ludwigsbahn überhaupt nur eine Zone existirte; dies jedoch nur beiläufig.

Zweck dieser Auseinandersetzung war eigentlich zunächst, unser Urtheilen darüber auszudrücken, daß die beiprochene Einrichtung der Hessischen Ludwigsbahn noch bei keiner einzigen anderen Bahnverwaltung Nachahmung gefunden hat. Sollte z. B. die verehrliche Eisenbahn-Direction in Frankfurt nicht die gleiche Einrichtung organisiren können, welche sich nicht vis-à-vis auf der anderen Seite des Rheines bei der Hessischen Ludwigsbahn seit länger als 10 Jahren bereits bewährt hat?

Als Schreiber dieses im Beginne der 70er Jahre fast völlig isolirt für das Staats-Eisenbahn-System eintrat, geschah dies unter Anderem in der Meinung, daß Staats-Eisenbahnen zu durchgreifenden Tarifreformen leichter zu veranlassen sein würden, als Actien-Eisenbahnen. Bis jetzt hat es jedoch den Anschein, als ob die Verstaatlichung der Eisenbahnen in Deutschland nur aus politischen Gründen erfolgt sei, da bis dahin auf den deutschen Staatsbahnen von durchgreifenden Verbesserungen und Tarifreformen noch gar nicht die Rede war.

Außer der oben vorgeschlagenen Reform des Packetportes läge es z. B. außerordentlich nahe, auch den Eilgut-Tarif der Eisenbahnen in gleichem Sinne zu reformiren. Das hiermit verknüpfte finanzielle Risiko würde sehr unbedeutend sein, da die Eilgüter dem Gewichte nach nur ca. 1—2 pCt. der Eisenbahn-Transporte und dem finanziellen Ertrage nach nur ca. 3 pCt. derselben ausmachen. So würde sich der Eilgut-Tarif unmittelbar an den Packet-Tarif anschließen. Der preussische Eisenbahnminister könnte sich ein großes Verdienst erwerben, wenn er viele Reformen zunächst für den Bereich der preussischen Staatsbahnen durchführen und damit die Durchführung für ganz Deutschland anbahnen wollte. Solche Reformen würden der öffentlichen Wohlfahrt vielleicht größere Dienste leisten, als manche andere wirtschaftliche Maßregel der letzten 20 Jahre.

Die Anwohner der zur Eisenbahn-Direction Frankfurt gehörenden Strecken, wie auch derjenigen der Hessischen Ludwigsbahn hätten z. B. ein nicht unbedeutendes Interesse daran, zunächst den Packetverkehr auch im Bereiche der Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M. im gleichen Sinne organisirt zu sehen, wie dies auf der Hessischen Ludwigsbahn der Fall ist, zugleich aber so, daß Eisenbahn-Post-Pakete für den Bereich der Frankfurter Eisenbahn-Direction auch auf Stationen der Hessischen Ludwigsbahn aufgegeben werden könnten und umgekehrt. Der Werth einer solchen Organisation würde noch mehr hervortreten, wenn erst der Eilgut-Tarif nach demselben Prinzip geordnet wäre. Daß später auch der Stückgut- und weiterhin der Wagenladungsverkehr nach dem Rayonprinzip zweckmäßig geregelt werden können, hat der Schreiber dieses früher oft wiederholt nachgewiesen, ohne widerlegt worden zu sein.

Ueberhaupt bietet der Verkehr auf den deutschen Eisenbahnen noch Anlaß zu den vielfachsten und segensreichsten Verbesserungen, zu welchen die Verstaatlichung der (meisten) deutschen Eisenbahnen eigentlich nur die Einleitung gewesen sein sollte. Die deutschen Eisenbahnminister hätten den weitesten Spielraum und alle Veranlassung, darnach zu streben, daß sie in ihrem wirtschaftlich so wichtigen Verwaltungsbereiches Ähnliches leisteten, wie dies der gegenwärtige Staats-Secretär des Post- und Telegraphenwesens in dem seinigen gethan hat.

Biesbaden und Mainz, im November 1887.

Fr. Perrot,
Gläser Manufactur-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen in den §§. 7 und 29 des Gemeinde-Gesetzes vom 26. Juli 1854 treten am Schlusse eines jeden Jahres sowohl ein Drittel der Mitglieder des Gemeinderaths, als auch ein Drittel der Mitglieder des Bürgerausschusses aus dem Amte aus, und zwar am Schlusse dieses Jahres die von der dritten Abtheilung der Wähler gewählten Mitglieder der genannten Gemeinde-Vertretungen.

Nachdem Termin zur Vornahme der erforderlichen Ersatzwahlen auf Freitag den 9. December d. J. Vormittags 9 Uhr bestimmt worden ist, werden alle Wahlberechtigten der dritten Abtheilung hiesiger Stadt eingeladen sich in dem bestimmten Wahltermin in der Turnhalle der Realschule, Oranienstraße No. 7, zu versammeln.

Jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet, bei der Wahl der Gemeinderaths-Mitglieder (Gemeinde-Vorsteher) zu erscheinen, und es werden diejenigen, welche ausbleiben, mit einer Ordnungsstrafe von 1 Mark 71 Pfg. (1 fl.) belegt werden, sofern sie nicht durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert sind und dies auf glaubhafte Weise darthun.

Zur Nachricht wird bemerkt, daß zur dritten Abtheilung alle diejenigen hiesigen wahlberechtigten Bürger und die hier pensionirten Hof-, Militär- und Civilbiener gehören, welche 243 Mark jährlich und weniger als Staatssteuer entrichten, sowie die steuerfreien Bürger.

Das Verzeichniß der sämmtlichen Wahlberechtigten aller drei Wahl-Abtheilungen (die Gemeindevähler-Liste) liegt vom 17. d. Mts. an im neuen Rathhause Marktplatz 6 im Erdgeschoß, Zimmer No. 7, acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht offen und können während dieser Frist etwaige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verzeichnisses bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Die am Schlusse dieses Jahres ausscheidenden Gemeinderaths- und Bürgerausschuss-Mitglieder sind:

- 1) die Gemeindevorsteher Herren Rentner Wilhelm Cron, Rentner Carl Jauser, Lederhändler Friedrich Käpberger, Rentner Georg Schlink;
 - 2) die Bürgerausschuss-Mitglieder Herren Schlosser Heinrich Altmann, Mauer Georg Birk, Lehrer Andreas Buzmayer, Kaufmann Heinrich Gärten, Kaufmann Val. Groll, Biegelei-Besitzer Philipp Hahn, Kaufmann Wilhelm Heuzeroth, Post-Director a. D. Carl Alex. Hoffmann, Schmied Philipp Kern, Spengler Friedrich Kleidt, Geschäftsführer Friedrich Knefeli, Kaufmann Adolf Linnenkohl, Kaufmann Heinrich Lugenbühl, Lehrer Joseph Maier, Samenhändler Alois Mollath, Landesbankrath Hugo Reusch, Steinhauser Emil Roos, Steinhauser Friedrich Roth, Schuhmacher Emil Rumpf, Kaufmann Ludwig Schwend, Architect Daniel Strasburger, Kaufmann August Thoma, Gutspächter Christian Thon.
- Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 16. Nov. 1887. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer, welche einen Anschluß an die städtische Wasserleitung haben, werden hierdurch auf die bei der kalten Witterung naheliegende Gefahr des Einfrierens und Platzens der Röhren aufmerksam gemacht und ersucht, etwa nicht ganz frostfrei liegende Rohrleitungen, Säbne u. gehörig einzuwintern. Ganz besonders gilt dies auch von den Wassermessern, für deren Beschädigung durch Frost (vergl. die Bestimmungen über die Abgabe von Wasser an Privats vom 5. April 1875) die Hausbesitzer aufzukommen haben.

Bei entstandenen Undichtigkeiten und vorzunehmenden Reparaturen an den Hausleitungen sind zunächst die Privat-Haupthähne zu schließen; falls hiermit nicht der gewünschte Erfolg erzielt werden kann, ist dies auf dem Bureau des Wasserwerks (Marktplatz No. 5, ehemaliges Pfarrhaus, neben der Hauptkirche) anzuzeigen, damit Seitens der Verwaltung die Schließung des städtischen Haupthahns bewirkt wird. Geschieht das letztere durch andere Personen, als durch hierzu beauftragte Arbeiter des Wasserwerks, so verfällt der betreffende

Besitzer der Privatleitung nach den gedachten Bestimmungen über die Abgabe von Wasser in eine Strafe von 3 bis 10 Mk., wenn nicht alsbald auf dem Bureau des Wasserwerks nachgewiesen wird, daß Gefahr im Verzuge gewesen ist.

Sollte außer der Bureauzeit das Abstellen des städtischen Haupthahns oder sonst eine Arbeit zur Verhütung von Wasserschäden sofort nothwendig sein, so wolle man sich, aber nur in diesem Falle, an die Wache des Wasser- und Gaswerks im Rathhause, Marktstraße 16, Eingang in der Ellenbogengasse, wenden.

Der Director der Wasser- und Gaswerke.
Winter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 100,000 Backsteinen (Normalformat) für die Wassergewinnungsarbeiten im District Rinzberg soll im Submissionswege vergeben werden. Die hierauf bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 21. November cr. Mittags 12 Uhr unter Beifügung von Mustersteinen bei der Verwaltung des Wasserwerks, Marktplatz No. 5, Zimmer No. 11, einzureichen, woselbst auch während der üblichen Bureaustunden die Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 16. November 1887.

Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Hente Freitag den 18. November Mittags 12 Uhr wird in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 47 hier ein zu dem Warburg'schen Nachlasse gehörender

Kranken-Zahrsuhl

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 18. November 1887.

160

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 19. November Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.



Restauration Brühl, Schwalbacherstraße 5.

Hente Abend: Mehlsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfesser, Bratwurft und Sauerkraut. 19890

Frische Schellfische,

Brat-Häringe,
Bohess-Bückinge,
Rollmops,

Brat-Bückinge,
Kieler Bückinge,
Russ. Sardinien,

Häringe per Stück 6, 8, 10 und 12 Pfg. bei

F. Strasburger,

19029

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

ein Porzellan-Ofen und ein mittelgroßer, eiserner Herd billig zu verkaufen Lannusstraße 17, Parterre. 19874

Absenderin des Briefes vom 16. d. in die R—straße wird gebeten, nähere Mittheilungen unter **E. 100** verschlossen bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 18996

Ein **Schneider** empfiehlt sich in **Reparatur-Arbeiten**. Näheres **Michelsberg 9a, Hinterhaus**. 19516

Eine geübte **Feisenrin** wünscht noch einige Kunden. Näh. **Meichstraße 35 im Hinterhaus, 1. St.** 19753

Ein Herr erb. **burcel Mittagstisch** **Schuberg 4, II.** 18374

Das **Stellenbureau** für **Wiesbaden und Mainz** von

Frau Heister, Herrnmühlgasse 2,

hält sich den geehrten Herrschaften und dem Dienstpersonal bei Stellenwechsel unter billiger Berechnung bestens empfohlen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein, Ende der 30er Jahre, von gutem Character, welches perfect im Schneidern ist, sucht sofort Stelle als Kammerjungfer; dasselbe wäre auch geneigt, zu Kindern zu gehen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exped. 19620

Eine **Aleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Wellrichstraße 16, 1 St.** 18939

Eine **Aleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Mauergasse 14, Barterre links**. 18829

Eine geübte **Aleidermacherin** sucht Stelle in einem hiesigen Geschäfte. Näh. Exped. 19816

Eine perf. **Aleidermacherin** empf. sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. N. **Albrechtstr. 9, 2. St.** 20006

Ein **Aleidermacherin** sucht Beschäftigung in allen Näharbeiten. Näh. **Geisbergstraße 11, Hinterhaus, 3. St.** 199 9

Eine recht geübte **Glitzerin** sucht noch einige Kunden. Näh. **Kerstraße 23 im Hinterhaus**. 19001

Eine perfecte **Büglerin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. **Kerstraße 15**. 19919

Für eine arme, brave Wittwe, Mutter von 4 kleinen Kindern, wird eine Monatsstelle oder sonstiger Verdienst gesucht. Näheres Auskunft ertheilt Frau **Hensel**, **Rheinstraße 70**. 19803

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres **Bleichstraße 11, Seitenbau links**. 19741

Ein sauberes, zuverlässiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. **Faulbrunnenstraße 5, Hinterhaus, 2 Treppen hoch**. 19887

Eine reinl. Frau f. Monatsstelle. Näh. **Schulberg 19**. 19975

E. Frau f. für Nachm. Beschäftig. Näh. **Saalgasse 28, 5.** 19974

E. Mädchen f. Abentz e. Laden zu putzen. N. **Saalg. 18**. 19914

Eine anständige Frau, welche lange Jahre als Herrschaftsköchin thätig war, sucht eine Stelle als Kochfrau in einem Herrschaftshaus oder in einem Hotel. Näheres **Langgasse 22, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts**. 19050

Wegen Abreise der Herrschaft sucht eine **Köchin**, welche Hausarbeit mitübernimmt, auf 1. December Stellung. Beste Zeugnisse. Adresse: **Schiersteinerstraße 2, Viebrich**. 19882

Eine feinschöne **Köchin**, welche auch **Handarbeit** übernimmt, sucht auf **22. d. M. Stelle** durch **Stern's Bureau, Kerstraße 10**. 19979

Eine ältere, anständige Wittwe wünscht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes oder zur Pflege einer leidenden Dame oder eines älteren Herrn. Näh. Exped. 19903

Ein kräftiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf 1. December Stelle. Näh. bei der Herrschaft **Böhrstraße 9, 2 St.** 19920

Ein ordentliches Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **Friedrichstraße 45, Seitenbau rechts**. Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 20010

Ein ordentliches Mädchen, von auswärts, welches perf. nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als **best. Hausmädchen**. Näh. Exped. 19881

Stellen suchen ein braves Mädchen mit 4- u. 7 jähr. Bezan., 1 Restaur.-Köchin durch **Dörner's Bur., Friedrichstr. 36**. 19970

Ein Mädchen mit guten Beugnissen, das alle Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Kirchhofgasse 3 im Laden**. 19985

Ein Mädchen mit 4jähr. Beugniß von auswärts, welches schön bügeln kann, sucht Stelle bei Kindern od. in einem kleinen Haushalt. Näh. **Feldstraße 21, Seitenbau bei Frau Zimmer**. 19899

E. juv. Wittwe f. St. als Kinderfrau. N. **Hellmundstr. 35, P.** 19991

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches der feinschönen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle. Näh. **kleine Schwalbacherstraße 3, 1 Stiege hoch**. 19971

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. **Adlerstraße 29, Barterre**. 19913

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Römerberg 35, 1 Stiege hoch**. 19993

Ein fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Saalgasse 10, 1 Stiege**. 19968

E. j., anst. Wittwe aus guter Fam. f. St. in e. kl. Haush. od. als Erzieh. d. Kinder. Näh. b. Fr. **Wintermayer, Häfnerg. 15**. 19986

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5**. 19851

Ein zuverl., jung. Mann sucht Beschäftig. im Holzkleinmachen oder sonstiger Arbeit. Näh. **Schwalbacherstraße 77, Dchw.** 19694

Ein **Kellner**, 17 Jahre alt, mit gutem Beugniß, sucht Stelle in einem Hotel oder einer Restauration. N. **Webergasse 24**. 19752

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein **Diener** zum 1. December Stellung. Beste Beugnisse. Adresse: **Schiersteinerstraße 2, Viebrich**. 19883

Ein tüchtiger Mann mit prima Beugnissen sucht sofort Stelle als **Ausländer, Diener** oder zu einem älteren Herrn, auf Wunsch auch zur **Ansicht**. Näheres durch

Stern's Bureau, Kerstraße 10. 19980

Ein tücht. Schweizer sucht Stelle. Näh. **Kellerstr. 3, D.** 19888

Personen, die gesucht werden:

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche ich per sofort eine durchaus tüchtige **Verläuferin**, welche sehr zuverlässig ist und die Branche genau kennen m. h.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 19907

Eine tücht. Mäntelarbeiterin ges. **Schwalbacherstr. 51, I.** 19659

Gute Näherin findet Beschäftigung **Oranienstraße 15, I.** 1875

Ein **Lehrmädchen** aus adliger Familie, mit guter Schulbildung, kann gegen sofortige Vergütung bei mir eintreten.

H. Schmitz, Manufacturwaaren, Michelsberg 4. 19906

Im Laden der **Vietor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule** kann sich eine junge Dame als **Verkäuferin** ausbilden. Näh. **Emserstrasse 34**. 19957

Mädchen zum **Einlegen** gesucht in der Buchdruckerei von **A. Mayer, Langgasse 50**. 19952

Marstraße 13 eine tüchtige **Waschfrau** sofort gesucht. 19663

Ein braves Mädchen kann unter günstigen Verhältnissen die Küche gründlich erlernen. Näh. Exped. 19966

Gesucht mehrere **Herrschafsköchinnen**, feinschöne Köchinnen, feinere Zimmermädchen, Bonnen, starkes Hausmädchen, 1 tüchtige Haushälterin und 1 Mädchen in eine kleine Familie durch das Bur. „**Germania**“, **Häfnerg. 5**. 19851

Eine tüchtige Köchin, welche autbürgerlich kochen und einer Küche selbstständig vorstehen kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres **kleine Kirchgasse 3**. 19930

In ein Herrschaftshaus nach Holland eine perfecte Köchin und ein feineres Stubenmädchen gegen hohes Salair und freie Reise gesucht durch **Grünberg's Bur., Schulgasse 5**. 19982

Feinschöne Köchinnen, Mädchen für allein sofort gesucht durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden**. 19981

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht **Langgasse 39, I.** 19766

Ein Mädchen mit guten Beugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. December gesucht **Moritzstraße 5, 2 Tr. rechts**. 19743

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, bügeln und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht **Mainzerstraße 32**. 19889

Ein Mädchen gesucht **Moritzstraße 6, Thoreing., 1 St. h.** 19365

Ein gutempfohlenes Mädchen wird für Küchen- und theilweise Hausarbeit zum 1. December gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. hoch. 19861

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 19873

Ein braves, zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen zu einem 3 Monate alten Kinde für Anfang December nach auswärts gesucht. Näh. „Vier Jahreszeiten“. 19868

Gesucht per 1. December ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, als Mädchen allein Frankfurterstraße 14, Part. 19886

Eine einzelne Dame sucht ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten, welches mit der Wäsche gut Bescheid weiß, auch im Kochen nicht unerfahren ist. Näheres Tannusstraße 31, 1 Treppe hoch. 19884

Ein ordentliches Mädchen gesucht Tannusstraße 21, Parterre rechts. 19934

Ein Mädchen, welches selbstständig die Hausarbeiten verrichten kann, wird sofort gesucht Langgasse 45, 1. Stod. 19912

Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Wörthstraße 12, 1. Stod. 19972

Einfach, sauberes Hausmädchen, in der bürgerlichen Küche erfahren, gel. Beugnisse im Buch. Näh. Geisbergstr. 6, P. 20003

Ein alt. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Beugnisse besitzt, p. 1. December gesucht Nicolasstraße 32, 2 Tr. h. links. Näh. von 11-12 u. 2-3 Uhr. 19898

Gesucht ein Hausmädchen auf gleich Schachtstraße 5, I. 19951

Bausach.

Zur Ausbildung ist eine **Volontärstelle** zu besetzen. Fr.-Offerten unter **M. S. 274** an die Exped. erbeten. 19769

Maschinenmeister sofort gesucht bei

Röhrig, Langgasse 23. 19973

Glasergehülfe gesucht Metzgergasse 6. 19790

Ein junger **Conditor** wird gesucht. Näh. Exped. 19904

Colporteur sucht **Jos. Billmann**, Markstraße 32. 19076

Ein gewandter, stadtkundiger Mann wird als **Acquisiteur** gesucht. Näheres unter **B. Z.** postlagernd hier. 19933

Ein zuverlässiger Knecht gesucht Langgasse 5. 19760

Einen **Schweizer** sucht **Wih. Thon**, Schwalbacherstraße 39. 19954

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht eine ruhige Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör zum 1. April 1888 von einer sehr ruhigen Familie. Offerten unter **S. N. 30** an die Exped. 19940

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör wird von einem kinderlosen Ehepaar in einem ruhigen Hause per 1. April 1888 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. M. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19902

Ein solider Schuhmacher sucht ein einfach möbl. Zimmer oder e. Mansarde. Näh. bei Hrn. Alles, Gemeindebadgäßchen 1. 19314

Ein Laden mit Wohnung, welcher sich zur Errichtung eines **Spielwaren-Geschäftes** eignet, wird in Wiesbaden zu mieten gesucht. Offerten unter **P. B. 47** an die Exp. 20007

Angebote:

Adolphsallee 35 ist zu vermieten der 2. und 3. Stod mit je 5 Zimmern und Zubeh. 19773

Adolphsallee 4 ist das Parterre oder der 2. Stod von je 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 19260

Bleichstraße 33 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör wegen Verlegung per sofort zu vermieten. 19733

Gr. Burgstraße 7, I. möbl. Zimmer zu vermieten. 19936

Dambachthal (Neubauerstraße 4) möbliertes Zimmer zu vermieten. 19927

Delespessstraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 19872

Helenenstraße 18, Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich für 290 Mk. zu vermieten. 19879

Hellmundstraße 32 eine Mansarde zu vermieten. 19005

Hellmundstraße 57 ist im Hinterhause eine geräumige Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. 19939

Kirchgasse 2b ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 19783

Kirchgasse 32 zwei neu hergerichtete, unmöblierte Zimmer zu vermieten. 18855

Louisenstraße 18 Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit Küche zum 1. December zu vermieten. 19779

Louisenstraße 18, Bel-Etage links, ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 19780

Metzgergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 große Mansarden, per 1. Januar zu vermieten. 19792

Nicolasstrasse 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Balkon, an eine ruhige Familie zu vermieten. 19863

Philippsbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf 1. April 1888 zu vermieten. 19965

Rheinstraße 17 (Sonnenfalte) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstrasse 26 ist ein Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 19967

Römerberg 6 eine kleine Dachwohnung (Stube und Küche) auf 1. December oder 1. Januar zu vermieten. 19866

Schiersteinerstraße 9 kleine Wohnung zu vermieten. 19864

Schlichterstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 schönen, geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, neu, sowie die 1. Etage, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung u.), auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst in der 3. Etage, sowie Moritzstraße 15 und Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 19786

Schwalbacherstraße 32 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuß zu vermieten. 19749

Schwalbacherstraße 77 kleines freundl. Logis zu verm. 19963

Landhaus, Stiftstraße, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 19908

Kerorthal 6 eine Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 42. Näh. No. 56, Part. 18290

Ein schönes Dachlogis und eine Werkstätte sind zu vermieten Steingasse 13. 19835

Eine freundliche Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 13, I. 19776

Möblierte Wohnung.

neben dem Turm (Südseite), herrschaftlich elegant, zu vermieten Sonnenbergerstraße 10. 19917

Freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Kerostraße 10. 19877

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45. 19961

Ein heizbares, großes Zimmer mit separatem Eingang (möbliert oder unmöbliert) zu vermieten; auch können zwei Mädchen Schlafstelle erhalten Helenenstraße 18, Strich., 1 St. 20002

E. Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. Steingasse 10. 19953

Eine Mansarde zu vermieten Karlstraße 23. 19731

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Metzgergasse 18. 19932

Moritzstraße 29 ist ein großer **Weinfeller** zu verm. 19277

Pension Credé, Sonnenbergerstrasse 18, Leberberg 8, Fahrweg. 19871

Fein möblierte Zimmer. Balkon. Grosser Garten. Bäder im Hause. Frische Milch. 19871

In der Familie einer geprüften Sprachlehrerin würden **Pensionärinnen** aufgenommen werden. Abz.: **Julie Macquet**, Charleroi, Belgique. 14296

Director Import!

Specialität!

Aechte
unverfälschte Südweine,

als:

Natur-Malaga	per Fl. Mk. 2.10,
Madeira	" " " 2.— u. 3.—
Portwein	" " " 2.— u. 3.—
Sherry	" " " 2.— u. 3.—
Tokay	" " " 60 Pf., Mk. 1.—
	Mk. 1.50 u. 2.50
Muscat u. Marsala	" " " 2.—

empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 19808

Director Import!

Specialität!

Hagel-Versicherung.

Eine der größten Hagel-Versicherungs-Gesellschaften sucht gegen hohe Provision geeignete, leistungsfähige

Haupt- und Special-Agenten.

Gef. Offerten bitte an v. Froreich & Zimmermann, Köln, zu richten. (Man.-No. 112.) 7

Familien-Nachrichten.

Hiermit die schmerzliche Anzeige, daß meine liebe Frau, **Emma Börner**, geb. Preis, nach schwerem Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Freitag **Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt. 19956

Der trauernde Gatte: **Conrad Börner**.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Schwiegervater und Großvater,

Conrad Burk,

am Mittwoch den 16. November nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Samstag den 19. November Vormittags 9 1/2 Uhr** vom Sterbehause, kleine Webergasse 10, aus statt. 19962

Verloren, gefunden etc.

Am **Mittwoch Abend** ist ein schwarzer Sonnen-
schirm ohne Handgriff verloren worden. Gegen
Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 17. 19928

Cäcilien-Verein.

Notenheft (Alt), 4 Concert-Billets enthaltend, am Mitt-
woch Abend im Übungslocal vertauscht. Gefälliger Umtausch
Herrngartenstraße 8, Parterre. 19916

Gute Belohnung erhält Derjenige, welcher mir Auskunft über
den Verbleib meines gelben, lappigen **Möbchens** mit weißem
Schwanz geben kann, das einzige hier am Plage. Vor An-
kauf wird gewarnt. **Carl Hexamer**. 19918

Zugelassen eine schöne graue **Katze** Weißstraße 10,
2 Treppen hoch. 20009

Eine Dame, welche in der Anfertigung von
Wäsche durchaus erfahren ist, wünscht für ein
Geschäft zu arbeiten oder ganze Ausstattungen zu übernehmen.
Billigste Preise, feinste Arbeit. Gef. Offerten unter **T. H. 1**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 19756

Es gratuliren zum heutigen **Wiegenfeste** dem Ge-
flügelhändler **Jurok** auf's Allerbeste und wünschen,
daß er diesen Tag noch oft recht gesund erleben möge.

Nun **Julius** sei heut' mal nicht so trocken
Und laß Dich nebenan verlocken.

19878 Die Gesellschaft „Pünktlichkeit“.

Herzliche Gratulation dem Herrn Geflügelhändler
heutigen **Wiegenfeste** **Julius Jurok** zu seinem

19909 Sein Arbeiter **Eberhard Grünenwald**.

Ein Kind wird in Pflege genommen Platterstraße 7. 19870

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. ertsh.
gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 14176

Eine begabte Schülerin wünscht Kindern bis zu 12 Jahren
Unterricht oder Nachhilfestunden zu erteilen. Offerten
unter **F. R.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 19648

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
erteilt. Näh. **Friedrichstraße 19, zweite Etage**. 3222

Spanisch und Italienisch wird gelehrt durch Deutsch,
Englisch oder Französisch. Näh. Exped. 17767

English Lessons by an Englishman. Apply **Rodrian**,
Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 12669

Ein j., geb. Mädchen mit Sprachkenntnissen, befähigt, guten
Anfangs-Unterricht im Klavierspiel zu erteilen, wünscht sich
zu beschäftigen. Näh. Exped. d. Bl. 19595

Geprüfte Kleinkinder-Lehrerin,

Lehrerstochter, mit guten Zeugnissen, evang., sucht zu An-
fang kommenden Jahres Stelle als Erzieherin zu kleinen
Kindern in einem christlichen Hause. Nähere Auskunft
erteilen die Herren **Decan Ullrich** und Lehrer **Dietz** zu
Freiendiez bei Diez, sowie Herr Oberlehrer **Dr. Zimmer-
mann** in Limburg a. d. L. 19618

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

**Zu verkaufen Haus mit Gärten, untere Kapellen-
straße.** **J. Chr. Glücklich**. 19947

Ein rentabl. Haus in gutem baulichen Stande, Mitte der
Stadt, nahe der Langgasse, für 38,000 Mk. unter guten
Bedingungen zu verkaufen. **J. Imand**, Weißstraße 2. 87

Zu verk. unter Tage Haus Geisbergstr. **J. Chr. Glücklich**. 19943

Zu vk. rent. Haus, u. Rheinstr. **J. Chr. Glücklich**. 19944

Zu verk. Villen in allen Lagen. **J. Chr. Glücklich**. 19945

Zu verkaufen Haus mit gut rentirendem Geschäft
für den festen Preis von 48,000 Mark per
sofort. Näheres durch die Immobilien-Agentur
von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 19947

Zu verk. Hotel 1. Ranges in Bad Eoden durch
J. Chr. Glücklich. 19942

Zu verk. prachtv. Baupläze, Parlfstr. **J. Chr. Glücklich**. 19946

Gesucht eine Bäckerei durch **Stern's**
Bureau, Nerostraße 10. 19978

Gesucht auf 1. Hypothek (Haus mit Feld und Weinberg nahe
Wiesbadens) ungefähr 20,000 Mk., Lage 30,000 Mk.
Offerten unter **A. H. 150** franco hauptpostl. erbeten. 19992

**Flanelle & Unterrockstoffe, fertige Unter-
Baumwolle etc. empfiehlt W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. November 1887.)

Adler:		Vier Jahreszeiten:	
Vogel, Kfm.,	Frankfurt.	v. Reuss, Frl.,	Prag.
Jaroslowsky, Kfm.,	Berlin.	Pierson, Dr. m. Fr.,	Pirna.
Müller, Kfm.,	Earlsruhe		
Hörm:		Goldene Kette:	
Souheur, Major,	Diedenhof. n.	Kerver, Frl.,	Coblenz.
Belle vue:		Neuenhof:	
Power, 2 Frls. m. Bd.,	England.	Wippermann, Kfm.,	Köln.
Berliner Hof:		Sch. idt. Kfm.,	Barm n
Wachtmeister, Fr. Gräfin,	Passewalk.	Wolfsohn, Kfm.,	Königsberg
Central-Hotel:		Dahlmann, Kfm.,	Berlin.
Herbel, New-York		Metzler, Kfm.,	Köln
Stork, Kfm.,	München.	Schäfer, Ren. m. Fr.,	Kassel.
		Stephan, Kfm.,	Düren.
Östlicher Hof:		Dr. Pagenstecher's	
von Diepenbroch-Gräfin, geb.	Köln.	Augenklinik:	
von Arnim, Frai. Frau,		Evans,	London.
Einhorn:		Rhein-Hotel:	
Winter, Kfm.,	Frankfurt.	v. Leyhecker, Major m. Fr.,	Mainz.
Dörstein, Kfm.,	Mannheim.	Goldschmidt Rent,	Paris.
Delbidding, Kfm.,	Rheydt.	Weisses Ross:	
Kappel, Kfm.,	Nürnberg	Haas, Frl.,	Erlangen.
Haynald, Kfm.,	Lucka.	Schützenhof:	
Haag, Kfm.,	Frankfurt.	Grassdorf,	Hannover.
Fris, Kfm.,	Stuttgart.	Tannus-Hotel:	
Schläger, Rent.,	Chicago.	Kallischer Kfm.,	Leipzig.
Eisenbahn-Hotel:		Lewin Kfm.,	Kreuznach.
Goldstein Kfm.,	Berlin.	Phäling, Kfm.,	Köln.
Idstein, Kfm.,	Ludwigshafen.	Junkersdorf, Kfm.,	Düsseldorf.
Grüner Wald:		Sämann,	Berlin.
Peltzer, Kfm.,	Lengsfeld.	Hotel Vogel:	
Schulte Kfm.,	Paris.	Meyer, Kfm.,	Höchst.
Lütz, Kfm.,	Frankfurt.	Kohlmann Kfm.,	Höchst.
Mohr, Gutsb. m. Fr.,	Mendig.	In Privathäusern:	
Zickel, Kfm.,	Köln.	Villa Panorama:	
Gehrung,	Cleveland.	v. Lossau, Fr.,	Preussen

Deutsches Reich.

* Das Befinden des Kaisers, der am Mittwoch zum ersten Male wieder im geschlossenen Wagen eine Ausfahrt machte, wird als durchaus befriedigend geschildert. Er empfing vor der Ausfahrt den russischen General Kutnow, nach derselben den Fürsten Bismarck.

* Zur Krankheit des Kronprinzen sind neuere Nachrichten, soweit sie deren Verlauf selbst betreffen, nicht eingegangen. Erwähnenswerth bleibt zunächst, daß Professor Starewsky in Odessa der Kronprinzessin telegraphirte, um seinen Kollegen in San Remo die Anwendung von Terpentin von Chios bei dem Kronprinzen innerlich und als Dampf-Inhalation zu empfehlen. Inzwischen hat auch Professor Virchow in der Sitzung der Berliner medizinischen Gesellschaft vom 16. d. Mts. eine Erklärung abgegeben, welche seinen Standpunkt in der so kritischen Angelegenheit klarlegen soll. Er bemerkt, er habe drei Gutachten über die aus dem Kehlkopf des Kronprinzen entnommenen Paraffel abgegeben. Das erste sei öffentlich nicht bekannt geworden, da es nur ein von Prof. Gerhardt erstirtetes Schleimhautstück betraf; die beiden anderen von Madenitz erstirteten Paraffelstücken seien, wie in dem Gutachten auseinander gesetzt, gutartige Neubildungen gewesen. Er habe aber im Gutachten ausdrücklich geschrieben, daß die beiden erstirteten Stücke einen Schluß auf den Charakter der gesamten Erkrankung nicht zuließe, er verstehe daher nicht, wie Madenitz ihm gewissermaßen die Verantwortung zuschiebe. Nach sämtlichen Schilddrüsen-Entscheidungen sei die jetzt als Krebs erkannte Neubildung an anderer Stelle wie die, aus der die von ihm untersuchten Stücke entnommen. Als Vorsitzender der Gesellschaft habe er diese Erklärung abgeben wollen, da in der Presse von Laien und von Ärzten auch gegen ihn Angriffe erfolgt seien. Madenitz habe niemals, weder mündlich noch schriftlich mit ihm verkehrt und den Kehlkopf des Kronprinzen habe er nie untersucht. Demgegenüber publicirt der Pariser Correspondent des „New-York Herald“ eine von ihm gehabte Unterredung mit Madenitz über die Krankheit des Kronprinzen. Danach erklärte Madenitz, auf Veranlassung des Geheimrath Beremann zur Behandlung des Kronprinzen berufen zu sein, und leugnete die Möglichkeit, daß Virchow ein Stück einer gesunden Stelle untersucht habe. Bergmann, Tobold und Gerhardt hätten im Mai die Wucherung als eine krebsartige erklärt, demgemäß gegen Virchow's Aussage protestirt und sich zurückziehen müssen. Schrötter habe der Kronprinzessin in San Remo erklärt, daß, wenn er die Krankheit des Kronprinzen hätte, er nie eine Erstirpation des Kehlkopfes vornehmen lassen würde. Diese Aeußerung hätte die Weigerung des Kronprinzen beeinflußt. — Schließlich bringt die „Berl. Med. Central-Ztg.“ über die Krankheitsgeschichte des Kronprinzen eine authentische Darlegung, der wir einige noch unbekannte Einzelheiten entnehmen: Bereits im Winter 1886

erkrankte der Kronprinz an einer Keifheit, die auf Anwendung der unorthodoxen Mittel durchaus nicht weichen wollte; die von General-Beguer und Oberstabsarzt Schrader vorgenommene laryngoskopische Untersuchung ergab damals noch nichts Besonderes. Es wurde dann bekannt, daß Professor Gerhardt zu Rathe gezogen, der im Kehlkopf des Patienten eine kleine Geschwulst entdeckte, welche, mit dem Glührohr befeuchtet, immer wieder sich erneuerte. Dieser Umstand war es, der behandelnden Ärzten die Möglichkeit des Lebens zur Gewissheit machte — eine Diagnose, welche dann auch von den Professoren v. Bergmann und Tobold getheilt wurde. Alle fünf Aerzte versprachen sich im d. J. nur von einer unverzüglich vorzunehmenden radikalen Operation andauernden Erfolg. Prof. Tobold stellte zu jener Zeit ein planmäßiges Modell des erkrankten Kehlkopfes her, das ein getreues und charakteristisches Bild des damaligen pathologischen Zustandes der Larynx gewährte. Es sieht an demselben das linke Stimmband in seiner ganzen Ausdehnung stark infiltrirt und auf das Doppelte seines normalen Volumens infiltrirt, an dessen hinterem Dritttheil eine etwa erbsengroße vorragende Geschwulst mit mifsfarbigem, höckerig geschwärmtem Centrum; das rechte Stimmband vollkommen normal und intakt; im Uebrigen nirgends eine ausgebreiteten weiteren Affection des Kehlkopfes. Schon war allen fünf Aerzten die gänzlich ungefährlige Laryngoskopia empfohlen und beschlossen, schon waren — mit Genehmigung des Kaisers und der prinzipialen Familie — der Tag der Operation festgesetzt und die Vorbereitungen getroffen, als in allerletzter Stunde mit Rücksicht auf außerordentliche Verantwortung und die Nothwendigkeit, daß über die Unerlässlichkeit der Operation ein ausführliches Gutachten im Staatsarchiv niedergelegt werde, an Prof. v. Bergmann das Verlangen gestellt wurde, Fach-Gelehrten verschiedener Nationen zur Abgabe einer Art von Arbitrium namhaft zu machen. Vorge schlagen wurden Prof. Ranke (St. Petersburg), Prof. Stöck (Wien) und Dr. Morell Madenitz (Bonn). Derselbe wurde nur Madenitz. Der weitere Verlauf ist bekannt. Das dem Staatsarchiv überwiesene Separat-Gutachten des Prof. Tobold ist bereits veröffentlicht. In ähnlicher Weise lauten die Gutachten der Herren Gerhardt und v. Bergmann, in denen noch eine besondere Bemerkung über einen nach der durch Madenitz vorgenommenen Erstirpation auf dem bis dahin ganz normalen rechten Stimmband bemerkt von ihnen als „Artifect“ bezeichneten Defect sich findet. Daß Madenitz die Behandlung des hohen Patienten nicht in Berlin unternahm, geschähe gegen den Wunsch der deutschen Aerzte. Seit Ende August bis zur vorwöchigen hat kein deutscher Specialarzt das Leiden untersucht, obwohl dieser Zeit ein heftiger Erstirpationsanfall und die gegenwärtig constant Ausbreitung der coneroiden Wucherung stattgefunden hat. Erst die jetzige Verschlimmerung der Affection führte zur Berufung des Prof. v. Schüller (auf Wunsch des Kronprinzen), des Dr. Krause (auf Wunsch Madenitz) und des Dr. Moritz Schmidt (auf Wunsch des Kaisers). Man weiß, welchen betrübenden Feststellungen die gemeinschaftliche Untersuchung führt hat. Die Herren v. Bergmann, Gerhardt, Schmidt und Tobold konnten unter diesen Umständen das am Sonntag von ihnen gefasste Gutachten nur dahin abgeben, daß leider nunmehr der richtige Zeitpunkt zu der im Frühjahr als unumgänglich gerathenen Laryngoskopia und Ausrottung der damals noch unbedeutenden Neubildung verpasse sei und auch sie gegenwärtig nur noch die Totalerestirpation zu befürworten in der Lage seien.

* Aus Anlaß der päpstlichen Jubelfeier veröffentlicht die clericalen Blätter den Aufruf eines Fest-Comités, worin es heißt: „Episcopat hat für die Abhaltung der kirchlichen Feiern bereits die erforderlichen Anordnungen getroffen und einen bestimmten Tag hierfür festgesetzt. In Uebereinstimmung hiermit richtet das Comité an die Katholiken Deutschlands die Aufforderung, denselben Tag durch Veranstaltungen der Festlichkeiten, wie sie durch die Ortsgewohnheiten hergebracht sind, zu allgemeinen katholischen Fest- und Jubeltagen zu gestalten.“

* Zur Kaliber-Frage bringt das „Militär-Wochenblatt“ einen Artikel, welcher damit schließt, daß die deutsche Heeresverwaltung behauptet, daß der richtige Zeitpunkt nicht verpaßt und daß andererseits großen Ausgaben für eine Neubewaffnung und die zugehörige Munition nur dann werden gefordert werden, wenn hierdurch auf erprobter und einwandfreier Grundlage eine wesentliche Verstärkung der Besatzungen gewonnen werden kann.

* Die Getreidezoll-Vorlage ist schon gedruckt, wird im Bundesrat aber streng geheim gehalten. Es ist anzunehmen, daß die eine Verdröppelung der Getreidezölle befürwortenden Vorschläge des Landwirtschaftsministeriums zur Grunde liegen.

* Genossenschafts-Gesetz. Im Reichsjustizamt trat gestern eine Commission zur Begutachtung des Entwurfs betreffend die Revision des Genossenschafts-Gesetzes zusammen. Die Commission besteht aus 21 Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Staatssekretär v. Schelling; außer ihm sind noch drei Mitglieder aus dem Reichsjustizamt in die Commission delegirt, darunter der Director Hanauer.

* Postfreiheit der Sparkassen. Die kürzlich gebrachte Theilung, daß sämtlichen Sparkassen des deutschen Reiches genehmigt worden sei, für alle von ihnen ausgehenden nicht frankirten Postsendungen die Aufschrift „Postpflichtige Dienststücke“ zu bedienen, wodurch die Empfänger die Zahlung des Zustellungspreises erspart werde, diese Angabe ist unrichtig. Der Schriftwechsel in Sparkassen-Angelegenheiten unter nach den bestehenden Bestimmungen nur von solchen Sparkassen unter Bezeichnung „Postpflichtige Dienststücke“ abgefaßt werden, welche Eigenschaft einer öffentlichen Behörde besitzen. Dieses Erforderniß ist aber durchaus nicht bei allen Sparkassen zu.

* Die Grundzüge zur Alters- und Invaliden-Versicherung der Arbeiter liegen nunmehr vor. Dieselben zählen die einzelnen, bereits

bekannten Kategorien der zu Versicherten auf und bestimmen im Wesentlichen Folgendes: Die Altersversicherung erhält, wer das siebenzigste Lebensjahr vollendet hat, die Invalidenversicherung, wer nachweislich dauernd arbeitsunfähig ist; beides in Renten. Die Letztere kann in gewissen Fällen bis zu drei Viertel in Naturalleistung gewährt werden. Die Mittel zur Gewährung der Renten werden vom Reich, den Arbeitgebern und den Versicherten je zu einem Drittel aufgebracht. Die Höhe der für den Arbeitstag zu entrichtenden Beiträge ist derart im Voraus festzustellen, daß die Verwaltungskosten, die erforderliche Rücklage zum Reservefonds und zwei Drittel des Capitalverlustes der voraussichtlich entstehenden Verzinsung gedeckt werden. Die volle Rente kann nur beansprucht werden, wenn bis zum Eintritt der Invalidität in jedem Kalenderjahr Beiträge für mindestens 300 Arbeitstage geleistet worden sind, sonst tritt eine Kürzung ein. Die Invaliditätsrente beträgt bei Männern 120 Mk. jährlich und steigt nach Ablauf der ersten 15 Beitragsjahre für jedes vollbelebte Beitragsjahr um je 4 Mk. jährlich bis zum Höchstbetrag von jährlich 250 Mk. Die Altersrente beträgt jährlich 120 Mk. und fällt fort, sobald der Empfänger die Invalidenrente erhält. Weibliche Personen erhalten ein Drittel des Betrages dieser Renten.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Professor Schrötter in Wien hat nach San Remo telegraphirt, da von anderer Seite so wenig Zurückhaltung beobachtet werde, möge auch ihm gestattet werden, sein Entschieden mitzutheilen. Professor Schrötter versichert gegenüber erneuerten Rundgebungen, daß die fernere Behandlung des Kronprinzen, daß zu San Remo aller verordneten Verträge in wiederholten Zusammenkünften alle Möglichkeiten sowohl bezüglich der Diagnose wie der Therapie gründlich durchgesprochen und keinen genauen Plan festgesetzt haben für Alles, was in nächster und fernerer Zukunft für das Wohl des Kronprinzen erforderlich werden kann. In der Audienz Schrötter's beim Kaiser sprach Letzterer sich sehr mißbilligend über die endlose Zeitungspolemik nicht berufener Verräte aus, zumal der deutsche Kronprinz Alles lese. — Der Vicepräsident Graf Tisza hielt in der ungarischen Delegation folgende Ansprache: „Bezüglich die Delegation meiner Ueberzeugung nach nicht berufen ist, ihre Rundgebungen nach Außen hin über die Grenzen des Staates zu richten, so glaube ich doch, dem Wunsche der Delegation zu begegnen, indem ich Ausdruck gebe der tiefgefühlten Theilnahme der Delegation über jene betrübende Nachricht, die heute leider schon in amtlicher Form im Amtsblatt des Deutschen Reiches vorliegt und von der ersten Entfaltung der Gesundheit des deutschen Kronprinzen spricht. Es sei mir gleichzeitig gestattet, der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß die göttliche Vorsehung die traurigen Folgen dieses ersten Zustandes von der kaiserlichen Familie und von der deutschen Nation abwenden möge.“ (Allgemeine Zustimmung.) — Fürstbischof Dr. Kopp hat sich nach Wien begeben, wo er vom Kaiser in Audienz empfangen wurde und darauf den Ministern Kalnoky, Taaffe, Gausch, dem Nuntius Gaimberti, sowie dem Erzbischof Sanglauer Besuche abstattete.

* **Italien.** Die italienischen Kammern sind am Mittwoch vom König mit einer Thronrede eröffnet worden, in welcher es heißt: Italien, welches stark durch seine Waffen, sicher seiner Verbündeten und surrounded mit allen Regierungen sei, schreite auf emporstrebender Bahn weiter und gehe in der Familie der großen Staaten jetzt in der ersten Reihe. Das Parlament könne sich mithin in aller Ruhe und allem Glauben mit den innern Angelegenheiten und mit den bereits ungebüßig erwarteten bringenden Reformen beschäftigen. Die vorübergehende Vermehrung der Ausgaben für militärische Zwecke und öffentliche Arbeiten lasse es als notwendig erscheinen, jede neue Anforderung an den Staatscredit zum Zweck des Baues neuer Eisenbahnen in engeren Grenzen zu halten. „Wenn, wie man vertrauen darf, der Friede erhalten bleibt, werden außerordentliche militärische Ausgaben nicht mehr im künftigen Budget erscheinen.“ Um jedoch ein gutes Finanzregime zu sichern, müsse die Regierung die Kammern ersuchen, ihr ausschließlich die Initiative für jeden Antrag betreffend neue Ausgaben zu überlassen. Alle Wünsche und Bestrebungen des Königs und der Regierung seien heute der Erhaltung des Friedens gewidmet, der für Italien unerlässlich sei. In diesem Wunsche nach Frieden seien andere große Staaten Europas mit Italien ganz im Einkommen. In einer außereuropäischen Frage bereite Italien eine gerechte militärische Unternehmung vor, bei der es der Regierung auch nur darauf ankomme, einen ihrem guten Rechte entsprechenden Frieden zu sichern. Nur dadurch, daß König und Regierung den Grundpfeilern treu bleiben, welchen die Nation ihre Existenz und die Dynastie ihren Ruhm verdanke, nur dadurch, daß König und Volk vereint auf dem Wege der Freiheit bleiben, könnten Italien für immer die Sympathien der Völker und die Günst des Schicksals erhalten werden.“ Die Königin und der Kronprinz wohnten der Eröffnung bei und erschienen etwas früher als der König im Parlamentsgebäude, wo sie mit begeisterten Zurufen empfangen wurden. Der König war von den Herzögen von Genua und Aosta begleitet. Unter lebhaften Zurufen des Volkes, unter Geschloßsalben und Glockengeläute betraten dieselben das Parlamentsgebäude.

* **Niederlande.** Die Convention betreffs des Handels und Aus-
tauschs starker geistiger Getränke an Fährer in der Nordsee ist von den
Regierungen Deutschlands, Englands, Frankreichs, Dänemarks, Belgiens
und der Niederlande unterzeichnet worden.

* **Frankreich.** Die Erregung gegen Greby wächst fortwährend und offen verlangen die Boulangisten-Blätter „Paris“, „Petit Journal“, ein Theil der rabieuten Presse und die Reactionären den Austritt des Präsidenten als eine Ehrenpflicht. In Paris kursirt das Gerücht, Clemenceau wolle einen gemeinsamen Beschluß der republikanischen Parteien herbei-

führen, um Gröbß zur Abbanlung : bewegen. Die Rechte bereitet eine Interpellation über die Erklärungen des Justizministers Mazeau vor der Enquete-Commission vor, durch welche Gragnon und Goron beschuldigt werden, die Acten des Coffarel-Vimoustin-Prozesses unvollständig dem Gerichtshofe zurückstellt und auf erfolgte Reclamation berichtet zu haben, es fehlten nur zwei Briefe Wilson's. — Die Enquete-Commission lud auf Grund dieser wichtigen Erklärungen Mazeau's diesen, den Minister des Innern, sowie Gragnon und Goron vor. Die Borgekladenen erschienen bis auf Fallières. Der Justizminister erklärte nach der „F. Zig.“, über die stattgefundenen Hausdurchsuchungen seine Aufklärungen abgeben zu können; die Commission solle sich an die Person wenden, bei der die Briefe gefunden worden. Polizeipräsident Gragnon leugnete mit Heftigkeit und in formellster Weise, Briefe oder Actenstücke aus den Prozeßakten entnommen zu haben, mit Ausnahme zweier von Algis Beraer verfaßten; von diesen den einen freiwillig, den anderen habe er auf Verlangen des Kriegsministers ausgeliefert. Er gestand zu, ca 18 Stücke, hierunter die Briefe Wilson's im Bureau verlesen zu haben. Souschef der Sicherheitspolizei, Goron behauptet, leblich Dinge gethan zu haben, die ihm befohlen worden seien er leugnet ebenfalls entschieden die Unterschlebung von Briefen. Gragnon erklärt weiter auf Befragen, daß man ihm erst am 17. October befohlen habe, die Acten zu paraphraphiren und zu paginiren, und daß er dieselben deshalb erst am 20. October dem Gerichte habe zurückgeben können. Das Commissionsmitglied Lybet hebt hervor, daß Gragnon in der ersten Sitzung ausgesagt, die Acten nur flüchtig gelesen zu haben und daß er nun gesteht, zwei Briefe, die er doch für wichtig halten mußte, den Kriegsminister übergeben zu haben. Gragnon vermag diesen Widerspruch nicht aufzuheben und erklärt nochmals, die Briefe Niemandem übergeben gezeigt oder den Inhalt mitgetheilt zu haben. Auf die Frage, wie er sich die Unterschlebung der Briefe erkläre, antwortet er, er halte sie für eich. Der Deputirte Brouffe von der äußersten Linken erklärt, man müsse, da sich Gragnon offenbar verpflichtet fühle, in professionelles Geheimniß zu bewahren, die Reatierung interpelliren. Endlich beauftragt die Commission Donnerstag die Minister Rouvier, Fallières und ferner Wilson zu vernehmen. Dieser bleibt trotz der erdrückenden Fülle des belastenden Material bei seiner Behauptung, daß die fraglichen beiden Briefe im Jahre 1885 geschrieben seien, während ein Sachverständiger erklärte, dieselben seien neuerdings geschrieben. Der Papierfabrikant bekätigte, daß das Papier der Briefe im Jahre 1885 hergestellt sei. — Der Prozeß wegen Brand der k. o. m. i. s. c. h. e. n. O. p. e. r. hat begonnen. Zweihundert Zeugen sind zugezogen. Die Verhandlungen dauern sechs oder sieben Tage. Directeur Carvalho gibt während des Verhörs eine lange Auseinandersetzung. Er habe sich nach den polizeilichen Vorschriften gerichtet; die Polizei habe befohlen, den eisernen Vorhang herabzulassen, aber der Befehl sei nicht gehört worden. Die Feuerwehreintreten erklärten, daß sie, durch die Rauchmassen blind geworden, das Nöthige nicht hätten verrichten können.

* **Großbritannien.** Der „Globe“ will wissen, daß die Regierung beschloffen habe, in Hinsicht auf die sich eventuell erheuernden Unruhen im Westen Londons 20,000 Special-Confablier bereitzustellen zu lassen. Nach einer offiziellen Bekanntmachung sind die Magistrate sämtlicher Stadtquartiere Londons bereit, am Freitag und am Samstag Special-Confablier zu beschicken. — Nach einer bei Lloyd's eingegangenen Depesche ist der englische Dampfer „Bahyeno“ auf dem Cantonflusse verbrannt. Man befürchtet, daß 400 Personen ertrunken sind.

* **Rußland.** Von zuverlässiger Seite erfährt die „Köln. Ztg.“, daß auf dem Bahnhofs in Kiew seit mehreren Tagen bereits Feldgeschütze nach der Grenze (Kowno und Winniza) verladen werden. Eben dorthin sind auch 24 beladene Munitionskarren und 10 beladene Bagagewagen der 12. Artillerie-Brigade besördert worden. Ein größerer Transport Geschütze in Kisten ist auf 106 Wagen zur Bahn gebracht worden. Der Güterverkehr auf der Kiewer Bahn steht in Folge dieser Maßnahmen, sobald die Getreideerfrachten im Augenblick gar nicht anwimmt.

* **Bulgarien.** Die russische Regierung überlieferte dem Metropolitcn Clement 50,000 Rubel und drückte dabei die Hoffnung aus, Clement werde auch ferner muthig auf seinem Posten ausharren. — Der Aufstand von Est-Zagora war viel ernster, als die Regierung zugeben will. Vier Bataillone Infanterie, zwei Schwadronen Cavallerie und eine Batterie wurden gegen die Aufständischen eingesetzt. Es fand eine vollständige Schlacht statt. 27 Soldaten und 4 Gensdarmen wurden getödtet, 87 Soldaten und 17 Gensdarmen verwundet. Die Verluste der Aufständischen sind unbekannt.

Handel, Industrie, Statistik.

* Mit der „kriechenden Rebe“, welche in Frankreich und Italien schon früher eingeführt wurde, sollen am Rhein jetzt auch Versuche in größerem Umfang angestellt werden. Nach Mittheilungen im „Landwirthschaftlichen Bezirksverein“ wurde eine Fläche von etwa 400 Morgen wenig ertragsfähigen Landes in der Gemarkung Mettenheim bei Worms erworben und zur Hälfte bereits mit „kriechenden Reben“ bepflanzt. Diese Rebe wird in größeren Abständen gepflanzt, läuft in langen Zweigen über den Boden, soll besonders widerstandsfähig sein und einen, wenn auch nicht besonders guten, aber desto reichlicheren Weinertrag liefern.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 17. Novbr.
Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 12 M. 40 Pf. bis
13 M., Roggkorn 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 80 Pf., Ger 9 M. bis
9 M. 40 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 16. Novbr.
Die Preise stellten sich pro Malt: Rother Weizen 14 M. 75 Pf.,
weißer Weizen 14 M. 40 Pf., Korn 10 M. 15 Pf., Gerste 9 M.
80 Pf., Hafer 5 M. 75 Pf.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule in Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der Gewerbeschule.

Deutsches Volkslied (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers Albrecht im „Hotel Victoria“.

Neu-Stoßmann. Um 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule. 2668 Wiesbadener Radfahrer-Verein. Um 9 Uhr: Vereins-Abend.

Altschüler-Club „Alto“. Abends 8 Uhr: Nietenstemmen.

Recht-Glub. Abends 8 Uhr: Fechten.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Nietenturnen activer Turner und Böglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Nietenturnen und Vorturnerübung.

Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Nietenturnen u. Turnen der Männerriege.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassendärzte wohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.

Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Kraus wohnt Lammstraße 1 („Berliner Hof“). Sprechstunde von 8-9 Uhr Vormittags.

Mitglieder-Anmeldestelle: Philippsbergstraße 7, 1 St.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 16. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	761,2	761,2	761,5	761,3
Thermometer (Celsius)	-6,0	-1,1	-5,5	-4,5
Dampfspannung (Millimeter)	2,7	2,8	2,9	2,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	67	98	87
Windrichtung u. Windstärke	N. O.	D.	D.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böfl. heiter.	böfl. heiter.	böfl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 16. November 1887.

Geld.	Wesjel.
Holl. Silbergeld Mk.	—
Dufaten	9.58 9.62
20 Fres.-Stücke	16.11—16.14
Sovereigns	20.29—20.34
Imperialen	16.69—16.74
Dollars in Gold	4.16—4.20
	Amsterdam 168.65 bz.
	London 20.37 bz.
	Paris 80.45—40—45 bz.
	Wien 162 bz.
	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
	Reichsbank-Disconto 3%.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lammsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711* 8* 850* 1036* 1142	715* 730* 910* 1040* 1121 1222*
1250* 212* 245* 333 450* 540*	111* 231* 246 332* 411* 525
642* 741* 95 1010*	557* 730* 848* 106*

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Eiden. * Nur von Gießen. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1036 1257 230 517	724* 915 1056 1154* 235 554
75 855*	656* 751 919

* Nur bis Hildesheim. * Nur von Hildesheim.

Elisenbahn.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — **Ankunft:** Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8⁰⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Seffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 123 439 639

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
829 127 351 735	917 1158 847 821

Richtung Frankfurt-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt.):
711 1053 1218* 233 448* 613 715**	642* 737** 1038 16 26* 455 630* 928
1035* (Sonntags bis Niedernhausen).	* Nur von Bied. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Bimburg-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
82 1043 234 71	938 112 455 828

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Barbier von Sevilla“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 3-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montag, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kais. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Abends 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr, Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 11. Nov.: Dem Kürschnergehilfen Franz Schwerdtfeger e. S., M. August Friedrich Wilhelm. — Am 12. Nov.: Dem Herrenschneider Gustav Koch Zwillingstöchter, M. Anna und Frieda. — Am 14. Nov.: Dem Maurergehilfen Georg Pabst e. S., M. Ernst Robert Leonhard Friedrich. — Am 16. Nov.: Dem Königl. Regierungs-Secretär Carl Emil Dillmann e. S., M. Carl.

Aufgeboren. Der Schmiedegesse Carl Heinrich Christian Maxeimer von Biebrich, wohnh. zu Nordhorn, früher dahier und zu Gms wohnh., und Marie Dorothea Knieplam von Nordhorn, wohnh. dahier, früher dahier wohnh. — Der Fuhrmann Jacob Eduard Christ von Beitel, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, vorher zu Beitel wohnh., und Wilhelmine Catharine Schön von Dauten im Untertannuskreise, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 15. Nov.: Der unverheiratete Tagelöhner Johann Dillmann von Eisenbach, Kreis Bimburg, alt 36 J. 7 M. 11 T. — Am 16. Nov.: Der verp. Schuhmacher Conrad Burt, alt 79 J. 1 M. 5 T. — Louise, L. des Fuhrmanns Carl Tag, alt 1 J. 4 M. 4 T.

Königliches Standesamt.